Nr. 01 | Saison 2020/2021 | Kostenlos
Samstag, 05. September 2020

kurze fuffzehn

DAS STADIONMAGAZIN VON ROT-WEISS ESSEN

ROT-WEISS ESSEN – SC WIEDENBRÜCK

HARFID

Liebe Fans von RWE, Mitglieder und Gäste!

Das Vorwort zum Regionalliga-Heimspiel gegen den SC Wiedenbrück.

Liebe Fans von RWE, Mitglieder und Gäste!

Endlich geht es wieder los! Über ein halbes Jahr lang mussten wir alle auf diesen Tag warten. Sechs Monate nach unserem letzten Liga-Heimspiel freuen wir uns auf den Saisonauftakt in der Regionalliga West und begrüßen den direkten Wiederaufsteiger SC Wiedenbrück an der Hafenstraße.

Nach dem Saisonabbruch wegen der Corona-Pandemie haben wir die abgelaufene Spielzeit genau analysiert und in erster Linie punktuelle Veränderungen vorgenommen - auf der Position des Cheftrainers, im Spielerkader. Das durchaus bewährte Grundgerüst der Mannschaft aus der letzten Saison ist uns dabei jedoch erhalten geblieben.

Unser Team hat während der Saisonvorbereitung - nicht nur wegen der eindrucksvollen Siegesserie - einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist richtig gut, die Zusammenarbeit mit unserem neuen Trainer Christian Neidhart ausgezeichnet. Mit dem Gewinn des Niederrheinpokals und der damit verbundenen Qualifikation für den DFB-Pokal haben wir außerdem einen idealen Start in die neue Spielzeit hingelegt. Daran wollen wir gegen den SC Wiedenbrück anknüpfen.

Ich verrate sicherlich kein Geheimnis, dass wir uns sehnlich wünschen, dass auch unsere Zuschauer im Stadion Essen möglichst bald wieder dabei sein dürfen. Die Hafenstraße ohne Fans - das hat auch das Pokalfinale gegen den 1. FC Kleve gezeigt - macht einfach deutlich weniger Spaß. Wir alle freuen uns auf den Tag, an dem wir zu unseren Heimspielen wieder mehrere tausend Leute begrüßen dürfen.

In diesem Sinne: Nur der RWE!

Ihr und Euer
Marcus Uhlig
Vorstandsvorsitzender Rot-Weiss Essen

VORWORT	3	Vorwort/Inhalt
VORBERICHT	4	Interview Christian Neidhart
	8	Zu Gast an der Hafenstraße: SC Wiedenbrück
	10	Rückblick: Niederrheinpokalfinale
1. MANNSCHAFT	13	Portrait Engelmann
	16	Unsere Mannschaft
	18	Regionalliga-Spielplan
	22	Interview Davari
HISTORIE	20	100 Jahre Hafenstraße
ESSENER CHANCEN	24	Sommerschule
FANS	28	Virtuelles Heimspiel
	32	Das Saisontrikots 20/21
	36	Die ganze Hafenstraße auf einem Trikot
	40	Lebenslange Mitgliedschaft
	42	Gemischte Tüte Rot-Weiss
	48	Opa Luscheskowski sein Enkel
PARTNER	29	gsell & gsell
	30	STEBU
NACHWUCHS	33	U17
	34	U19
NÄCHSTE GEGNER	44	Nächste Gegner: Arminia Bielefeld

VORBERICHT

Mitte Juli wurde Christian Neidhart im Stadion Essen durch RWE-Vorstand Marcus Uhlig (l.) sowie Sportdirektor Jörn Nowak (r.) vorgestellt. (Foto: Endberg)

Erfolgreicher Testspielauftakt: Besonders gegen Südwest-Regionalligist TSV Steinbach (2:1) überzeugten Neidharts Rot-Weisse. (Foto: Endberg)

Der neue Chef-Trainer von der Hafenstraße

Christian Neidhart im Portrait

Sieben Jahre trainierte Neu-Chef-Trainer Christian Neidhart den Meppener SV. Mit den Emsländern gelang dem 51-Jährigen der Aufstieg in die Drittklassigkeit, noch im März machte der SVM unter Neidharts Führung Druck auf die Aufstiegsränge. Seit Saisonauftakt trainiert er nun RWE. Die Hafenstraße gewinnt einen weiteren Fußball-Erfahrenen: Bereits seit 1987 und damit 33 Jahre ist der gebürtige Braunschweiger im Sport um den runden Ball zuhause.

Neidhart – der Fußballer

Reichlich fußballerische Erfahrung sammelte Neidhart bereits in seiner aktiven Zeit: In 18 Jahren Karriere durchlief der Mittelstürmer ganze zwölf Profi-Stationen und kommt auf 68 Zweitligaeinsätze in denen er als Stürmer zehn Treffer erzielt. Den Löwenanteil seiner Spiele absolviert der 1,83 Meter große Christian Neidhart im Trikot von Heimatverein Eintracht Braunschweig. Hier mündet auch die erste Erinnerung an die nun heimische Essener Hafenstraße: „Als ich um 1988 noch A-Jugend-Spieler war, durfte ich mit hierhin fahren. Ich bin nicht zum Einsatz gekommen, durfte mich aber 90 Minuten vor den Essener Fans warm machen. In diesen 90 Minuten wurde ich komplett durchbeleidigt, das ist für mich aber der Punkt zu sagen: Das ist richtig geil, das ist eine richtige Stimmung!“

Neidhart – der Aufsteiger

Erste Gehschritte an der Seitenlinie macht Neidhart dann ab Juli 2011. Zwei Jahre trainiert er den Regionalliga Nord-Verein SV Wilhelmshaven, bevor der Wechsel zum SV Meppen folgt. Zum unangefochtenen Stammpersonal in der ersten Saison zählte der heutige rot-weisse Abwehrmann Alexander Hahn. Nach drei Jahren Regionalliga-Zeit sollte der Aufstieg für Neidhart dann eine wahre Hängepartie werden. Trotz überragender Spielzeit mit 13 Punktevorsprung zu Verfolger Weiche Flensburg und 24 Punkten zu der tabellendritten VfL Wolfsburg-U23 muss die Neidhart-Elf in die Aufstiegsrelegation. Weder im Hinnoch im Rückspiel fallen gegen Süd-Regionalligist Waldhof Mannheim in regulärer Spielzeit Treffer, sodass der Sieger im Elfmeterschießen bestimmt werden muss. Meppen gewinnt 4:3, der Verein steigt in die 3. Liga auf. Dort wartet dann kein geringerer, als Neidhart-Sohn Nico, seit 2019 im Trikot von Hansa Rostock, zuvor bei den Sportfreunden Lotte. „Die Spiele von Lotte in Essen habe ich natürlich auch verfolgt“, erzählt Neidhart.

Neidhart – der Rot-Weisse

Am 19. Juni verkündete Rot-Weiss Essen die Verpflichtung von Christian Neidhart als neuen Trainer. Der gebürtige Braunschweiger verlässt somit den SV Meppen, ein Jahr vor Vertragsende. „Christian hat uns in intensiven Gesprächen mit seiner offenen, authentischen und überaus ehrgeizigen Art das Gefühl vermittelt, der richtige Trainer zu sein, um unseren eingeschlagenen Weg fortzusetzen und unsere ambitionierten Ziele zu erreichen“, erklärt RWE-Sportdirektor Jörn Nowak. Beim Trainingsauftakt Mitte Juli zeigte sich Neidhart schließlich um die Neuzugänge Daniel Davari (RWO), Simon Engelmann (SV Rödinghausen) und Felix Schlüsselburg (Borussia Dortmund) erstmals in rot-weiss auf dem Platz. Sechs Wochen Aufwärmphase samt Niederrheinpokal, Testspielen und traditionellem Trainingslager im niedersächsischen Herzlake bereiten auf Chef-Trainer und Mannschaft auf das neue Fuballjahr vor. Auf dem Trainingsgrün beweist sich der neue Übungsleiter als äußerst kommunikativ. Neidhart jedenfalls sieht positiv in die Zukunft in der neuen Heimat: „Ich gehe positiv an meine neue Aufgabe heran und habe eine Erwartung an mich selbst, wie ich es mit dem Verein und den Jungs schaffen möchte.“

„Nichts ist in Stein gemeißelt“

RWE-Cheftrainer Christian Neidhart vor Saisonauftakt gegen SC Wiedenbrück

Seine Pflichtspiel-Premiere an der Hafenstraße verlief mit dem 3:1-Finalsieg im Niederrheinpokal gegen den Oberligisten 1. FC Kleve bereits erfolgreich. An diesem Samstag steht Christian Neidhart jetzt auch zum ersten Mal bei einem Liga-Heimspiel als neuer RWE-Cheftrainer im Stadion Essen an der Seitenlinie. Am 1. Spieltag in der Regionalliga West gibt Aufsteiger SC Wiedenbrück seine Visitenkarte ab. Im aktuellen Interview mit der „kurzen fuffzehn“ nimmt Christian Neidhart ausführlich Stellung.

Foto: Markus Endberg

Hallo Christian! Auch das siebte und letzte Testspiel der Saisonvorbereitung wurde beim 1:0 in Herzlake gegen den holländischen Ehrendivisionär FC Emmen siegreich gestaltet. Wie fällt Dein Fazit aus?

Eine Woche vor dem ersten Punktspiel wollten wir noch einmal wissen, wo wir stehen. Deshalb bin ich froh, dass wir recht kurzfristig einen Test gegen einen gestandenen Erstligisten vereinbaren konnten. Wir hatten zwar in den ersten zwanzig Minuten nicht so viel Ballbesitz, haben uns dann aber im Laufe des Spiels immer mehr gesteigert. In der Defensive haben wir praktisch über 90 Minuten so gut wie nichts zugelassen. Auch der Handelfmeter für den Gegner war ein Zufallsprodukt. Dennoch gut, dass Daniel Davari den Strafstoß souverän abwehren konnte und so auch ein Erfolgserlebnis hatte. Am Ende hätten wir die Partie sogar noch höher gewinnen können.

Was sagt der Erfolg mit Blick auf den Saisonstart aus?

Zunächst einmal haben wir unsere Vorbereitung positiv abgeschlossen. Es war eine sehr stabile Leistung gegen einen guten Gegner. Wir konnten weiter daran arbeiten, eine gewisse Selbstverständlichkeit in unseren Abläufen zu erreichen. Auf der anderen Seite werden wir das Ergebnis aber mit Sicherheit auch nicht überbewerten.

Alle sieben Vorbereitungspartien wurden ebenso gewonnen wie die beiden Begegnungen im Niederrheinpokal. Besser konnte es nicht laufen, oder?

Es ist richtig, dass wir eine gelungene und reibungslose Vorbereitung gespielt haben. Das gibt uns allen Selbstvertrauen für den Saisonstart. Dennoch war es eben „nur“ die Vorbereitung. Das können wir sehr gut einschätzen. Hier wird niemand durchdrehen.

Was hat Dich während der ersten Wochen am meisten überrascht?

Um ganz ehrlich zu sein, hat mich nicht allzu viel überrascht. Ich wusste schon vorher, dass mir ein sehr ordentlicher Kader zur Verfügung steht, der auch in der Breite sehr gut aufgestellt ist. Diesen Eindruck hat die Vorbereitung bestätigt. Ich bin sehr zufrieden damit, wie engagiert die Jungs bei der Sache und wie alle mitziehen. Das sind schon einmal sehr gute Voraussetzungen, um unsere Qualitäten auch in der Liga auf den Platz zu bringen.

Gegen den FC Emmen begann fast dieselbe Anfangsformation wie im Pokalfinale gegen den 1. FC Kleve. Nur Joshua Endres startete für Jonas Behounek. Wird es beim Liga-Start gegen den SC Wiedenbrück ähnlich aussehen?

Das kann sein, muss aber nicht. (lacht) Es ist klar, dass das Trainerteam die eine oder andere Position schon im Kopf hat. Es ist aber bei uns nichts in Stein gemeißelt. Die Jungs, die im Pokalfinale nicht dabei waren, haben beim 11:0 im Testspiel gegen die Sportfreunde Baumberg eindrucksvoll gezeigt, über welche Qualitäten sie verfügen und dass unser Kader breit aufgestellt ist. Alle wollen spielen und jeder hat die Chance, sich im Training zu zeigen. Das galt selbstverständlich auch und gerade für die Woche vor dem ersten Punktspiel.

Was nimmst Du Dir mit dem Team für das Auftaktspiel vor?

Es ist unser klares Ziel, die gezeigten Leistungen aus der Vorbereitung im Spiel gegen den SC Wiedenbrück zu bestätigen. Wir haben jetzt für unsere Auftritte viel Lob erhalten. Dafür können wir uns aber nichts kaufen, wenn in der Meisterschaft die Ergebnisse nicht stimmen. Wir wissen ganz genau, dass wir uns in jedem Spiel auf einem Top-Level bewegen müssen, um unseren Ansprüchen gerecht werden zu können. Es wird viele enge Spiele geben.

Gegen den SC Wiedenbrück kommt es zum Duell zweier DFB-Pokal-Teilnehmer. Auch die Gäste aus Ostwestfalen haben die Qualifikation geschafft. Wie schätzt Du den Gegner ein?

Wir haben das Pokalspiel gegen den SV Rödinghausen beobachtet und dabei wichtige Erkenntnisse gewonnen. Ein 4:0 gegen den aktuellen Meister der Regionalliga West lässt schon aufhorchen, auch wenn der Gegner mit einem neuformierten Team angetreten ist. Die Leistung zeigt auf jeden Fall, dass mit Wiedenbrück zu rechnen ist.

Du wirst bei Deinem Liga-Debüt an der Hafenstraße beim Gegner auch einige bekannte Gesichter sehen, oder?

Das stimmt. Innenverteidiger Robin Twyrdy, Außenbahnspieler Daniel Latkowski und Angreifer Viktor Maier hatte ich früher selbst beim SV Meppen trainiert. Ihre Qualitäten kennen ich daher besonders gut. Ich freue mich auf das Wiedersehen.

Direkt nach dem Auftaktspiel pausiert RWE in der Liga, weil die erste Runde im DFB-Pokal auf dem Programm steht. Ist das problematisch?

Gar nicht. Wir freuen uns auf das Pokalspiel gegen Arminia Bielefeld. Schließlich haben wir im Niederrheinpokal intensiv darauf hingearbeitet. Außerdem ist der DFB-Pokal für den Verein eine wichtige Einnahmequelle. Gerade in Zeiten, in denen andere Erlöse deutlich geringer ausfallen und sogar ganz wegbrechen.

Würde ein Heimsieg gegen den SC Wiedenbrück dem Team noch einmal weiteren Schwung für das Duell mit Bundesliga-Absteiger Arminia Bielefeld am 14. September geben?

Auf jeden Fall. Mit einem Dreier wollen wir uns noch zusätzlichen Rückenwind holen, um der Arminia dann im Pokalspiel alles abzuverlangen und möglichst ein Runde weiterzukommen.

„Treten als Underdog an der Hafenstraße an“

Wiedenbrücks neuer Trainer Daniel Brinkmann vor Auftaktpartie bei Rot-Weiss Essen.

Beim Aufsteiger SC Wiedenbrück, der am heutigen Samstag, 14 Uhr, zum Auftakt der neuen Spielzeit in der Regionalliga West bei Rot-Weiss Essen gastiert, ist Trainer Daniel Brinkmann der „Star“. Der 34-jährige Ex-Profi hat während seiner Laufbahn 15 Erst- und 142 Zweitliga-Partien (für den FC Energie Cottbus, den FC Augsburg, Alemannia Aachen und den SC Paderborn 07) absolviert, will nun seine Erfahrungen weitergeben. Als Trainer ist der 1,93 Meter große ehemalige Mittelfeldspieler noch nicht lange tätig. Im Januar dieses Jahres übernahm er in Wiedenbrück das Amt von Björn Mehnert, der jetzt den Ligakonkurrenten Rot Weiss Ahlen trainiert. Da die Saison in der Oberliga wegen der Corona-Pandemie Mitte März abgebrochen wurde, konnte Brinkmann das Team bislang lediglich in vier Pflichtspielen betreuen. Dennoch durfte er mit seiner Mannschaft schon den Aufstieg und den Einzug in den DFB-Pokal feiern. Vor dem Saisonstart führten wir mit ihm folgendes Interview.

Herzlich willkommen an der Hafenstraße, Herr Brinkmann! Wir froh sind Sie, dass es endlich wieder um Punkte geht?

Durch die Corona-Pandemie hatten wir eine lange Pause mit einer sehr langen Vorbereitung. Deshalb bin ich froh, dass wir mit dem Entscheidungsspiel um den Einzug in den DFB-Pokal zumindest schon ein Pflichtspiel bestreiten konnten. Wir konnten es zuletzt kaum mehr erwarten, dass es endlich wieder losgeht.

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorbereitung?

Alle haben gut mitgezogen und sich in der Vorbereitung gut entwickelt. Außerdem hatten wir zum Glück kaum angeschlagene Spieler. Auch von den Testspiel-Ergebnissen her war es eine relativ runde Sache.

Worauf wurde neben der Physis am meisten Wert gelegt?

Wir haben uns in der Vorbereitung bemüht, eine Spielidee zu entwickeln. Wir wollen selbstbewusst und sicher auftreten, möglichst Lösungen für sämtliche Situationen parat haben. Dass die Jungs nach der langen Pause ohne muskuläre Probleme durch die Vorbereitung gekommen sind, war auch sehr wichtig.

Ihre Mannschaft steht nach dem überraschend deutlichen 4:0-Erfolg gegen den SV Rödinghausen im DFB-Pokal und tankte dadurch noch zusätzliches Selbstvertrauen. Was hat Ihnen gut gefallen und wo besteht noch Luft nach oben?

Um ganz ehrlich zu sein, ist das Ergebnis sicherlich zu hoch ausgefallen. Dennoch haben wir eine sehr gute Leistung abgeliefert und völlig verdient gewonnen. Wir haben nicht nur auf dem Platz, sondern auch von der Ersatzbank her eine unheimlich gute Mentalität gezeigt. Persönlich hat mir imponiert, dass durch das positive Verhalten der Ersatzspieler deutlich zu sehen war, dass wir eine Mannschaft sind. Dass wir fußballerisch einige Situationen besser lösen können, steht dabei außer Frage.

Zuletzt als Spieler an der Hafenstraße. SCW-Trainer Daniel Brinkmann (l.) hier im Zweikampft mit Ex-RWE-Kapitän Benjamin Baier. (Foto: Endberg)

Wie bewerten Sie Ihren Kader vor dem Saisonstart?

Von unseren Neuzugängen musste keiner umziehen, um bei uns zu spielen. Wir legen viel Wert darauf, dass die Jungs möglichst aus unserer Region kommen. Dadurch wollen wir die Identifikation zum Verein und der Umgebung stärken. Durch den Einzug in den DFB-Pokal haben wir grundsätzlich die Möglichkeit, in den kommenden Wochen personell noch nachzulegen.

Mit welcher Spielphilosophie schicken Sie Ihre Mannschaft auf dem Platz?

Grundsätzlich möchte ich, dass die Jungs das spielen, worauf sie Bock haben, und dabei möglichst dominant auftreten. Wir haben ein sehr junges Team und allein acht Spieler im Kader, die noch die U 23-Regelung erfüllen und denen schwer zu vermitteln ist, dass sie nur verteidigen sollen. Wir wollen regelmäßig Nadelstiche setzen.

Wie sehen die Wiedenbrücker Ziele für diese Spielzeit aus?

Wir wollen mutigen und offensiven Fußball spielen und möglichst den Klassenverbleib schaffen.

Sie haben 15-Erst und 142-Zweitligapartien in Ihrer Karriere bestritten. Wie sehr hilft Ihnen dieser Erfahrung bei ihrem ersten Trainerjob?

Das hilft mir schon sehr, weil ich jede Situation - sei es Auf- oder Abstiegskampf – bereits mehrfach selbst erlebt habe. Ich denke, dass ich mich noch ganz gut in die Spielerköpfe hineindenken kann.

In der letzten Saison hatten Sie selbst noch 14 Partien bestritten. Wird man Sie denn in der Regionalliga vielleicht auch noch einmal als Spieler erleben?

Ich spiele bei uns noch in der zweiten Mannschaft, halte mich dort fit, weil ich noch Lust auf Fußball habe. Ich wäre also einsatzfähig. Aber nur wenn wir wirklich Not am Mann hätten, wäre das eine Option. Grundsätzlich ist das nicht angedacht.

Sie sind bereits seit Januar 2017 in Wiedenbrück aktiv.
Was bedeutet Ihnen der Verein?

Ich fühle mich in Wiedenbrück pudelwohl. Der Verein ist sehr familiär aufgestellt, wird seriös und gut geführt. Wenn es darum geht, Entscheidungen zu treffen, haben wir sehr kurze Wege.

Zum Ligastart steht das Gastspiel bei Rot-Weiss Essen auf dem Programm. Wie schätzen Sie den Gegner ein und was für eine Partie erwarten Sie an der Hafenstraße?

Wir sind in diesem Duell der absolute Underdog, werden uns aber sicherlich nicht kampflos ergeben. Rot-Weiss Essen könnte, was die Breite des Kaders anbelangt, zwei schlagkräftige Regionalliga-Mannschaften stellen und wird deshalb nicht von ungefähr als Meisterschaftsfavorit Nummer eins gehandelt.

Wiedenbrücker Euphorie nach DFB-Pokal-Einzug

Aufsteiger aus Ostwestfalen kommt mit reichlich Rückenwind an die Hafenstraße

Mit reichlich Euphorie im Rücken nimmt der SC Wiedenbrück die heutige Partie an der Hafenstraße in Angriff. Nicht nur, dass die Ostwestfalen in der abgelaufenen Saison den Aufstieg und damit die direkte Rückkehr in die Regionalliga West perfekt gemacht hatten. Die Mannschaft von SCW-Trainer Daniel Brinkmann qualifizierte sich – genau wie RWE - vor wenigen Tagen auch noch für die erste Hauptrunde des DFB-Pokals.

Zwar war Wiedenbrück im Westfalenpokal bereits im Viertelfinale durch ein 0:2 beim späteren Titelträger RSV Meinerzhagen ausgeschieden. Als Meister der Oberliga Westfalen durfte der SCW aber zu einem Entscheidungsspiel gegen den bestplatzierten Regionalliga West-Klub aus Westfalen antreten. Gegen den favorisierten SV Rödinghausen landeten die Wiedenbrücker einen überraschend deutlichen 4:0-Erfolg. Gespielt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit in der Sportschule Kaiserau.

Kurios: Der 34-jährige Daniel Brinkmann, erst seit Januar als Nachfolger von Björn Mehnert im Amt, ist damit in (coronabedingt) nur vier Pflichtspielen in die Regionalliga aufgestiegen und hat seine Mannschaft in den DFB-Pokal geführt. „Unser unbedingter Wille war entscheidend“, so Ex-Bundesligaprofi Brinkmann (15 Einsätze für den FC Augsburg) mit Blick auf die Partie gegen Rödinghausen.

Der Pokal-Gegner des SC Wiedenbrück wurde nur wenige Stunden nach dem Coup gegen Vorjahressieger Rödinghausen in einer „kleinen“ DFB-Pokal-Auslosung zwischen Meinerzhagen und dem SCW festgelegt. Auf Wiedenbrück, seit 2013 nicht mehr im DFB-Pokal dabei, wartet ein Ostwestfalen-Duell mit dem SC Paderborn 07, Meinerzhagen bekommt es Mitte September mit der SpVgg Greuther Fürth zu tun. Für Daniel Brinkmann gibt es ein Duell mit seinem Ex-Klub, für den er von 2002 bis 2007 am Ball war.

Auf Wiedenbrück wartet nun aber erst einmal an der Hafenstraße das erste Regionalliga-Spiel seit dem 18. Mai 2019 (5:0 gegen den SV Lippstadt 08). Nach nur einer Saison in der Oberliga Westfalen meldet sich der SCW mit dem Spiel gegen RWE in der 4. Liga zurück. Die Änderungen am Kader gegenüber der abgelaufenen Aufstiegs-Saison hielten sich in überschaubaren Grenzen. Das Gerüst des Aufstiegs-Kaders blieb bestehen und wurde nur punktuell mit Spielern wie Hendrik Lohmar vom Drittliga-Aufsteiger SC Verl ergänzt.

An das letzte Aufeinandertreffen mit Rot-Weiss Essen haben die Wiedenbrücker recht gute Erinnerungen. Am 33. Spieltag der Saison 2018/2019 fuhren die Ostwestfalen in Essen einen 2:1-Erfolg ein und revanchierten sich damit für die 1:2-Niederlage aus dem Hinspiel. Insgesamt standen sich beide Teams in der Regionalliga schon 16 Mal gegenüber. Achtmal gewann RWE, fünfmal Wiedenbrück. Drei Begegnungen endeten Remis.

SC WIEDENBRÜCK
GEGRÜNDET AM 1. JULI 2000

Vereinsfarben: Schwarz-Blau.
Stadion: Jahnstadion (5.001 Plätze)
Im Netz: www.scwiedenbrueck.de

Trainer: Daniel Brinkmann
Ältester Spieler: Oliver Zech (33 Jahre)
Jüngster Spieler: Sahan Mürsel Sahin (19 Jahre)

Mitglieder: keine Angabe

Letztes Aufeinandertreffen:
Rot-Weiss Essen - SC Wiedenbrück 1:2

KADER

TOR	21	Luca Beermann
	1	Marcel Höschler
		Patrick Poppe
ABWEHR	4	Durim Berisha
	5	Tim Geller
	16	David Hüsing
	11	Daniel Latkowski
	20	Leon Tia
	15	Robin Twyrdy
	16	Christian Will
MITTELFELD	6	Martin Aciz
	22	Lukas Demming
	14	Saban Kaptan
	26	Hendrik Lohmar
	16	Sahan Mürsel Sahin
	3	Bjarne Pudel
	7	Xhuljo Tabaku
	13	Oliver Zech
STURM	10	Phil Beckhoff
	19	Lucas Klantzos
	9	Viktor Maier
	17	Niklas Szeleschus
	18	Vadim Thomas

Rot-Weiss baut Rekordbilanz weiter aus

Finalsieg gegen 1. FC Kleve bringt zehnten Pokalsieg und Duell mit Arminia Bielefeld

Rot-Weiss Essen hat das Endspiel um den Niederrheinpokal 2020 des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) gewonnen. Der ehemalige Bundesligist setzte sich am „Finaltag der Amateure“ gegen den Oberligisten 1. FC Kleve 3:1 (1:0) durch. Für Rekordsieger RWE war es der insgesamt zehnte Triumph im Niederrheinpokal. Kleve verpasste dagegen bei der ersten Final-Teilnahme den großen Coup.

Im Stadion Essen, in dem coronabedingt lediglich 300 Zuschauer Platz nehmen durften, sicherte sich das Team von Trainer Christian Neidhart bei der 14. Final-Teilnahme nicht nur den begehrten Titel. Dank des Erfolges buchte Rot-Weiss auch das Ticket für die erste Hauptrunde um den DFB-Pokal, in der auf den frisch gebackenen Niederrheinpokalsieger der Bundesliga-Aufsteiger Arminia Bielefeld wartet.

Entscheidenden Anteil am Essener Erfolg im Niederrheinpokal-Finale hatte Simon Engelmann (38./53./82., Foulelfmeter), Neuzugang vom SV Rödinghausen, mit einem Dreierpack. Für Kleve verwandelte Nedzad Dragovic (53.) einen Foulelfmeter. RWE folgte auf den KFC Uerdingen 05, der sich im Niederrheinpokal-Endspiel des letzten Jahres gegen den Wuppertaler SV (2:1) durchgesetzt hatte.

Trainer-Legende Otto Rehhagel sieht RWE-Powerplay

Die Zuschauer im Stadion Essen, darunter Trainer-Legende Otto Rehhagel, sahen bei bestem Fußball-Wetter eine Anfangsphase, in der Favorit RWE das Heft von der ersten Sekunde an in die Hand nahm und sich hochkarätige Chancen beinahe im Minutentakt erarbeitete. Zunächst konnten Kapitän Marco Kehl-Gomez (3.), Simon Engelmann (7.) und Felix Backszat (8.) ihre Möglichkeiten nicht nutzen. Kurz danach vergab Alexander Hahn (10.) nach einem Eckball die Führung. Erneut Backszat (12.) und Engelmann (13./15.) verpassten ebenfalls jeweils knapp das 1:0. Ein Kopfball von Hahn (18.) wurde im letzten Moment auf der Linie geklärt.

Kleve konnte sich in der von Schiedsrichter Florian Heien geleiteten Partie erst Mitte der ersten Halbzeit etwas vom Dauerdruck befreien. Gefährlich vor das Essener Tor kam der 1. FCK zunächst nicht. Die beste Klever Gelegenheit in Durchgang eins hatte Ryo Terada (31.) mit einem Freistoß, den Daniel Davari im Essener Tor jedoch entschärfte.

Auf der anderen Seite wurde es in der 38. Minute wieder gefährlich. Bei einem Schuss von Simon Engelmann aus knapp acht Metern war FCK-Schlussmann Ahmet Taner erstmals machtlos - 1:0 für RWE im ersten Pflichtspiel an der Hafenstraße unter dem neuen Trainer Christian Neidhart! Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause.

Matchwinner: Simon Engelmann erzielte gleich drei Tore. (Foto: Endberg)

Ausgleich bringt Rot-Weiss nicht aus dem Konzept

Zu Beginn der zweiten Halbzeit erarbeitete sich Kleve mehr Spielanteile – und wurde belohnt: Nach einem Foulspiel von Kevin Grund am eingewechselten Luca Thuyl im Strafraum zeigte Schiedsrichter Heien auf den Elfmeterpunkt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Nedzad Dragovic (53.) zum Ausgleich. Die Essener Antwort auf das 1:1 kam aber schnell. Nur drei Minuten später war erneut RWE-Stürmer Simon Engelmann (56.) zur Stelle. Der satte Distanzschuss des Stürmers war dabei noch leicht abgefälscht worden. Das mögliche 3:1 aus Essener Sicht verpasste der eingewechselte Marcel Platzek (77.), der den Ball aus aussichtsreicher Position nicht im Tor unterbringen konnte. Die Entscheidung dann aber in der 82. Minute: Simon Engelmann verwandelte einen Foulelfmeter, nachdem der eingewechselte Joshua Endres zu Fall gebracht worden war. Kleve ging danach noch mehr Risiko. Ein Treffer gelang dem Team von Trainer Umut Akpinar aber nicht mehr.

Matchwinner Engelmann: „Auch gegen Arminia etwas drin“

„Wir sind sehr gut ins Spiel gekommen, haben unter dem Strich auch verdient gewonnen“, meinte RWE-Matchwinner Engelmann, der sich zu diesem Zeitpunkt bereits ein T-Shirt mit der Aufschrift „Über Bielefeld nach Berlin“ übergestreift hatte. „Das Duell mit der Arminia wird ein Höhepunkt für uns. Auch da ist etwas für uns drin“, so Engelmann.

Auch Trainer Christian Neidhart blickt positiv in die Zukunft. „Der Titelgewinn wird uns weiteren Auftrieb für den Saisonstart geben“, so der 51 Jahre alte Fußball-Lehrer, bevor FVN-Präsident und DFB-Vize Peter Frymuth (Düsseldorf) den „Pott“ an Essens Kapitän Marco Kehl-Gomez übergab.

Kleves Trainer Umut Akpinar meinte: „Dass wir in unserer stärksten Phase das 1:2 durch einen abgefälschten Schuss bekommen haben, war bitter. RWE hat insgesamt verdient gewonnen. Ich bin dennoch sehr stolz auf meine Mannschaft.“

Saisonstart gleich mit Titelgewinn:
RWE gewinnt beim Pflichtspielauftakt den Niederrheinpokal. (Foto: Endberg)

Sieben Wochen RWE: Neun Spiele und 60:3 Tore!

Team des neuen Cheftrainers Christian Neidhart ist für Regionalliga-Start gerüstet

11, 2, 2, 21, 7, 2, 3, 11 und 1: Was wie eine merkwürdige und ungeordnete Zahlenreihe aussieht, stellt sich beim näheren Hinsehen als die Aufzählung der von Rot-Weiss Essen während der Saisonvorbereitung erzielten Treffer heraus. In insgesamt sieben Testspielen sowie den beiden bereits absolvierten Niederrheinpokal-Duellen erzielte die Mannschaft des neuen Cheftrainers Christian Neidhart nicht weniger als 60 Tore. Und weil die beiden RWE-Torhüter Daniel Davari und Jakob Golz auf der anderen Seite lediglich dreimal hinter sich greifen mussten, verließen die Essener nach allen neun Begegnungen als Sieger den Platz. Viel besser geht es nicht.

**Problemlose Einfindungsphase:
Chef-Trainer Christian Neidhart gewann mit RWE alle Vorbereitungsspiele. (Foto: Endberg)**

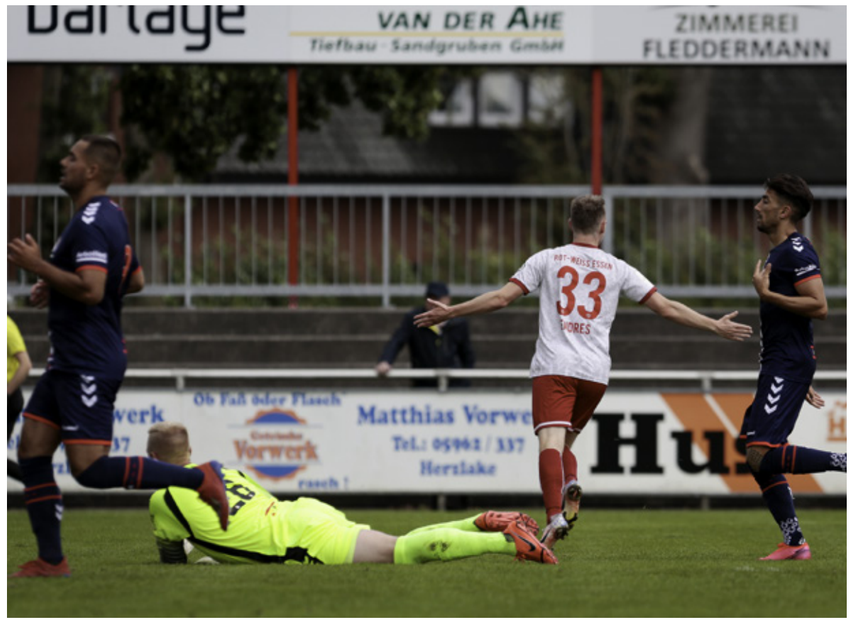
Dabei gab es gleich beim „Aufgalopp“ einen herben Rückschlag. Für Rechtsverteidiger David Sauerland war das 11:0 (2:0) beim Bezirksligisten VfB Bottrop bereits vor der Pause beendet. Wie sich einige Tage später herausstellen sollte, zog sich der frühere Dortmunder einen Kreuzbandriss zu und wird den Rot-Weissen deshalb erst im nächsten Jahr wieder zur Verfügung stehen. Die Freude über die Treffer von Simon Engelmann (2), Noel Futkeu (2), Jan-Lucas Dorow (2), Marcel Platzek (2), Ayodele Adetula und Maxim Pronichev (hinzu kam ein Eigentor der Gastgeber) fiel wegen der schweren Verletzung eher gedämpft aus.

Es folgt der Testspiel-Klassiker gegen den benachbarten Oberligisten ETB Schwarz-Weiß Essen, der sich beim 2:0 (0:0) der „Roten“ lange Zeit wehrte. Mit einem Freistoß und per Elfmeter brach jedoch der torgefährliche Innenverteidiger Alexander Hahn für RWE den Bann. Es folgte beim 2:1 (1:0) beim ambitionierten Südwest-Regionalligisten TSV Steinbach Haiger der erste richtige Härtetest. Abwehrspieler Daniel Heber per Kopfball und der eingewechselte Maxim Pronichev ließen die Rot-Weissen jubeln, ehe die Hessen durch den Ex-Aachener Sascha Marquet noch verkürzten. „Wir waren über weite Strecken die dominante Mannschaft und haben es kaum zugelassen, den Gegner aufzubauen“, lobte RWE-Cheftrainer Christian Neidhart.

Nachdem das geplante Duell mit Steinbachs Ligakonkurrent und Traditionsklub Kickers Offenbach kurzfristig wegen eines positiven Corona-Befundes beim Gegner abgesagt werden musste, schossen die Rot-Weissen beim 21:0 (7:0) gegen den westfälischen Oberligisten TuS Ennepetal, trainiert vom früheren RWE-Kapitän Alexander Thamm, aus allen Rohren. Dass die Partie über insgesamt 150 Minuten und dann auch noch bei tropischen Temperaturen ausgetragen wurde, machte den Gästen deutlich mehr zu schaffen. Bis zur „Halbzeit“ machten es Joshua Endres, Geburtstagskind Felix Herzenbruch, Maxim Pronichev, Hamdi Dahmani (2), Jan-Lucas Dorow und Cedric Harenbrock noch recht gnädig. Im zweiten Abschnitt jedoch fielen die Tore durch Marcel Platzek (4), Simon Engelmann (3), Oguzhan Kefkir (3), Noel Futkeu (2), Dennis Grote und erneut Harenbrock praktisch im Minutentakt.

Drei Tage später stand dann die Abfahrt ins Trainingslager nach Herzlake auf dem Programm. Mit dabei waren die beiden unmittelbar zuvor verpflichteten Neuzugänge Sandro Plechaty (bisher FC Schalke 04 U 23) und Felix Backszat, der in den zurückliegenden vier Spielzeiten mit dem FC Viktoria Köln (2017 und 2019) und zuletzt auch mit dem SV Rödinghausen (2020) dreimal Meister in der Regionalliga West war. Unterbrochen wurden die intensiven Trainingstage im emsländischen „Schmerzlake“ durch die Partie gegen den Westfalen-Oberligisten FC Eintracht Rheine (7:1). Felix Backszat und der von der SG Sonnenhof Großaspach ins Ruhrgebiet gewechselte Jonas Behounek erzielten jeweils ihre ersten Tore in rot-weissen Trikots. Dazu trafen unter Ausschluss der Öffentlichkeit Simon Engelmann, der im Amt des Kapitäns bestätigte Marco Kehl-Gomez, Noel Futkeu, Jan-Lucas Dorow sowie Hamdi Dahmani. Trainer Christian Neidhart war nur über den späten Gegentreffer („Das war ärgerlich.“) nicht erfreut.
Nachdem die Rot-Weissen im Niederrheinpokal gegen den TVD Velbert (2:0/Tore von Joshua Endres und Simon Engelmann) sowie im heimischen Stadion gegen den 1. FC Kleve (3:1/dreimal Engelmann) ihrer Favoritenrolle gerecht geworden waren und sich das DFB-Pokal-Duell mit Bundesliga-Aufsteiger Arminia Bielefeld (Montag, 14. September, 18.30 Uhr) gesichert hatten, neigte sich die Vorbereitung dem Ende entgegen. Aber auch in den beiden abschließenden Partien gab sich das Team keine Blöße. Der vermeintliche „zweite Anzug“ zeigte beim 11:0 (6:0) gegen den Niederrhein-Oberligisten Sportfreunde Baumberg, dass er bestens passt. Ayodele Adetula (3), Noel Futkeu (2), Marcel Platzek, (2), Hamdi Dahmani (2), Jonas Hildebrandt und Joshua Endres sorgten für den nächsten zweistelligen Erfolg.

Für den erfolgreichen Abschluss der Saisonvorbereitung sorgten dann beim 1:0 (0:0) in Herzlake gegen den niederländischen Erstligisten FC Emmen erneut Torschütze Joshua Endres sowie nicht zuletzt auch Torhüter Daniel Davari, der einen Handelfmeter parierte. Klar ist nach insgesamt sieben Wochen Vorbereitung, neun Spielen und 60:3 Toren: Rot-Weiss Essen ist für den Regionalliga-Start gerüstet.



**Erfolgreicher Vorbereitungsabschluss:
Mit 1:0 gewann RWE in Herzlake gegen den FC Emmen. (Foto: Endberg)**

„Nimm doch mal deinen kleinen Bruder mit“

Gestatten, Simon Engelmann.

“Nimm doch mal deinen kleinen Bruder mit”. Ein Satz, der manch einem Geschwisterkind bekannt vorkommen dürfte – so auch bei den Engelmanns, einer fünfköpfigen Familie aus dem niedersächsischen Vechta. Der jüngere der beiden Söhne ist mittlerweile 31 Jahre alt, studierter Wirtschaftsinformatiker, doppelter Torschützenkönig der Regionalliga West und zur neuen Saison aus Rödinghausen an die Essener Hafenstraße gewechselt – gestatten, Simon Engelmann.

„Mein Bruder hatte wahrscheinlich auch mal die Schnauze voll, wenn unsere Mutter ihn wieder gebeten hat, mich mit auf den Bolzplatz zu nehmen“, berichtet Simon Engelmann von seinen ersten Kontakten zum Fußball. Platz genommen in der RWE-Geschäftsstelle mit Blick ins Stadion, erzählt Rot-Weiss Essens Neuzugang von seinen Jugendjahren und Anfängen mit dem Fußball so, wie es sich zeitgleich in vielen weiteren Haushalten hier zulande abgespielt haben dürfte. „Ich bin als Kind ständig meinem großen Bruder hinterhergelaufen – vor allem auf den Bolzplatz.“

Die Anfänge

Mit etwa fünf Jahren ging Simon Engelmann in die Bambini-Jugend des Dorfvereins. In den Jugendjahren war er Fan von Zidane, dem brasilianischen Ronaldo und vom SV Werder Bremen. „Ich war immer Werder-Fan. Zu Heimspielen stand ich häufig mit in der Kurve im Weserstadion.“ So früh und intensiv der Kontakt zum Fußball, so viel Zeit ließ sich Simon mit dem Schritt zum Profi. „Während der Jugend habe ich nie wirklich auf Top-Niveau gespielt. Professionell wurde es erst mit dem Schritt zu Lotte bei den Senioren.“
Zweites Standbein

Das war 2010 und Simon damals 21 Jahre alt. Sein Abitur hat er da schon parallel zum Fußball gemacht. Es folgte ein Studium in Wirtschaftsinformatik. „Das war mir immer schon relativ wichtig, neben dem Fußball ein zweites Standbein zu haben.“ Mittlerweile ist der Abschluss in der Tasche und so noch mehr Zeit zum Tore schießen. Seine 19 Buden aus der Premierensaison 2018/19 bei Rödinghausen toppte er bereits ein Jahr später. 26 Tore in 26 Spielen in der abgelaufenen Spielzeit lassen nicht bloß leicht eine in Simons Worten „sehr gute Quote“ erkennen, sondern verschafften ihm so erneut den Titel Torschützenkönig. „Darauf bin ich stolz und will natürlich daran anknüpfen. Ich suche immer den Weg zum Tor. Knipsen ist schließlich das geilste am Fußball. Vorne in der Box kann ich dem Team am meisten helfen.“

Simon Engelmann weiß, was er auf dem Platz im Stande ist zu leisten. Er ist selbstbewusst, ohne auch nur die Spur überheblich zu klingen. „Das wichtigste ist stets bodenständig zu bleiben. Besonders meine Eltern haben mir immer vorgelebt, ich selbst zu bleiben.“

Nächstes Ziel vor Augen

Engel, wie er von seinen Mannschaftskollegen auf dem Trainingsplatz gerufen wird, kennt die Liga. Nach Lotte, Verl, Ober- und Rödinghausen, bezieht er sportlich nun Quartier an der Hafenstraße. „Es macht einfach mehr Spaß vor so einer Kulisse bei solch einem Traditionsverein zu spielen. Wir müssen hier ja nur rausgucken.“ Engelmanns Blick wandert hinein ins Stadion. „Die Atmosphäre hier ist einfach besonders. Das Stadion, die Zuschauer, das Umfeld, die ganze Stadt –. Essen ist eine Top-Adresse“, mit welcher der Mittelstürmer ein festes Ziel hat. „Ich will beweisen, dass ich noch höherklassig spielen kann. Dafür bin ich hierhergekommen, um das mit diesem Verein zu erreichen.“

Bei solchen Sätzen dürfte mittlerweile auch der ältere Bruder froh sein, den jüngeren damals mit auf den Bolzplatz geschleppt zu haben. Der RWE jedenfalls ist es.

News aus der Regionalliga West

Namen und Notizen

Fortuna Köln: Der ehemalige Bundesligist und aktuelle West-Regionalligist Fortuna Köln startet mit seinem Partner „sporttotal“ eine neue Offensive. Zur bevorstehenden Regionalliga-Saison 2020/2021 sind alle 20 Heimspiele der Südstädter zu sehen. Bis zum 31. Dezember 2020 werden aus dem Kölner Südstadion, der Heimspielstätte der Fortuna, außerdem fünf Spiele aus der Regionalliga West mit zusätzlichen Kameras und exklusiver Berichterstattung direkt vom Feld gegen eine geringe Gebühr übertragen. Somit können - bei weiter anhaltenden Beschränkungen für Stadionzuschauer im Zuge der Corona-Pandemie - alle Fans das Spielgeschehen live von ihren heimischen Bildschirmen verfolgen. Eine Übersicht über die jeweils ausgewählten Spiele werden Fortuna Köln und „sporttotal“ mit ausreichendem Vorlauf zu der jeweiligen Partie bekanntgeben. Benjamin Bruns, Geschäftsführer von Fortuna Köln, erklärt: „Wir freuen uns sehr, mit unserem Streaming-Partner in der anhaltenden COVID19-Situation einen Weg gefunden zu haben, unsere Spiele prominent und exklusiv abzubilden. Das zusätzliche Angebot bei Topspielen ist ein Versuch, die Übertragung zu professionalisieren - gerade bei der Ungewissheit der möglichen Zuschauerzahlen. Wenn dieser Weg erfolgreich ist, ist es unser gemeinsames Ziel, das Angebot weiter auszubauen. Außerdem kann der Erlös die Mindereinnahmen durch fehlende Zuschauer ein wenig abmildern.“

SV Bergisch Gladbach 09: West-Regionalligist SV Bergisch Gladbach 09 hat sich die Dienste von Tom Wüstenberg gesichert. Der 24-jährige Angreifer wechselt vom Landesligisten SC Germania Erftstadt-Lechenich an die Strunde. SVB-Trainer Helge Hohl kennt den Spieler gut und sieht in ihm eine gute Ergänzung zu Serhat Koruk. „Tom ist ein körperlich starker Spieler, der sich im Strafraum durchsetzen kann. Er ist kopfballstark und verfügt über einen guten Schuss“, erklärt Bergisch Gladbachs Sportdirektor Christian Schlösser: „Mit ihm sind wir im Angriff breiter aufgestellt.“

SC Wiedenbrück: Regionalliga West-Aufsteiger SC Wiedenbrück hat eines der letzten Tickets für die erste Hauptrunde im DFB-Pokal Mitte September ergattert. Die Mannschaft von Trainer und Ex-Profi Daniel Brinkmann setzte sich im Entscheidungsspiel zwischen dem Meister der Oberliga Westfalen und der besten westfälischen Mannschaft der Regionalliga West 4:0 (1:0) gegen den SV Rödinghausen durch. Phil Beckhoff (9.), Fynn Arkenberg (70., Eigentor), Hendrik Lohmar (81., Foulelfmeter) und der eingewechselte Xhuljo Tabaku (87.) sorgten für die erste Teilnahme des SC Wiedenbrück am DFB-Pokal seit der Spielzeit 2013/2014. Damals hatte sich der Sportclub in der ersten Runde gegen Fortuna Düsseldorf überraschend 1:0 durchgesetzt. Anschließend war gegen den SV Sandhausen (1:3) allerdings Endstation. In der nun anstehenden Spielzeit trifft das Brinkmann-Team auf den Bundesliga-Absteiger SC Paderborn 07. Beim SCP hatte Brinkmann einst den Sprung vom Nachwuchsbereich zu den Profis geschafft.

Wuppertaler SV: Alexander Voigt, Trainer beim West-Regionalligisten Wuppertaler SV, plagen vor dem Saisonstart am Samstag, 5. September, 14 Uhr, gegen Aufsteiger Rot Weiss Ahlen, Personalsorgen. Linksverteidiger Tolga Cokkosan hat sich einen Muskelfaserriss in der Wade zugezogen und steht voraussichtlich in den nächsten Wochen nicht zur Verfügung. Auch Abwehrspieler Kevin Pytlik musste zuletzt eine Zwangspause einlegen. Der 22-Jährige hat sich einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zugezogen.

SC Preußen Münster: Julian Schauerte bleibt beim Drittliga-Absteiger SC Preußen Münster. Der 32-Jährige hat seinen Vertrag verlängert und fuhr im Anschluss gleich mit der Mannschaft ins Trainingslager ins niederländische Delden. Damit bleibt dem „Adlerklub“ der Kapitän und ein Leistungsträger aus der letzten Saison erhalten. „Wir freuen uns sehr, dass es jetzt geklappt hat“, so Sportdirektor Peter Niemeyer. „Es war zunächst eine Findungsphase für beide Seiten, aber Julian und ich standen über die gesamte Zeit in Kontakt. Mit ihm haben wir einen absoluten Qualitätsspieler in unseren Reihen, der als Führungspersönlichkeit in einer Mannschaft Verantwortung übernimmt.“ Schauerte meint: „Es sind viele Komponenten, die zusammenkommen. Ich habe von Anfang an gesagt, dass ich mir das vorstellen kann und ich mich hier wohlfühle. Das Umfeld mit den Fans und auch den Mitarbeitern passt einfach und war mit ausschlaggebend dafür, dass ich mich für Preußen entschieden habe.“ Außerdem verpflichtete der SCP mit Dennis Daube (31, KFC Uerdingen) sowie Jules Schwadorf (27, Wehen Wiesbaden) zwei erfahrene Spieler.

Sportfreunde Lotte: Imke Wübbenhorst, neue Trainerin beim West-Regionalligisten Sportfreunde Lotte, stehen zwei weitere Zugänge zur Verfügung. Innenverteidiger Sertan Yegenoglu (25) und Offensivspieler Exaucé Andzouana (27) haben bei den Tecklenburgern Verträge unterschrieben. Yegenoglu stand im letzten halben Jahr in der Türkei beim Drittligisten Tuzlaspor unter Vertrag. Ausgebildet wurde der gebürtige Siegburger in der Nachwuchsabteilung des 1. FC Köln. Über den FC Hennef 05 kam er beim TSV 1860 München und beim SV Wehen Wiesbaden zu 13 Einsätzen in der 2. Bundesliga und neun Partien in der 3. Liga. Andzouana kann auf die Erfahrung von 47 Spielen (sieben Tore, sechs Vorlagen) in der Regionalliga West zurückgreifen. Dabei trug der Deutsch-Kongolese die Trikots des SV Westfalia Rhynern, des SV Lippstadt 08 und des SC Verl. Mit dem Sportclub stieg Andzouana in der zurückliegenden Spielzeit in die 3. Liga auf, bekam aber keinen

SV Rödinghausen: Der SV Rödinghausen, aktueller Staffelsieger der Regionalliga West, hat Rick ten Voorde verpflichtet. Der erfahrene Mittelstürmer, der auf mehr als 100 Einsätze in der 1. Liga der Niederlande kommt, hat am Wiehen einen Vertrag Zwei-Jahres-Vertrag (bis zum 30. Juni 2022) unterschrieben. Der 29-jährige Niederländer lief neben seinen Einsätzen in der Eredivisie unter anderem auch für den SC Paderborn 07 in der 2. Bundesliga auf. Dort gelangen ihm drei Treffer in 14 Spielen. Neben Stationen in der 1. und 2. Liga in den Niederlanden war er auch in Israel und Island am Ball. Dort kickte er zuletzt für Vikingur Reykjavik. „Wir sind sehr glücklich über die Verpflichtung von Rick“, sagt SVR-Geschäftsführer Alexander Müller. „Wir haben noch nach einem durchsetzungsfähigen und großen Stürmer gesucht. Dabei ist er ganz klar unsere Ideallösung. Er bringt die Erfahrung mit, die uns sofort weiterhilft. Einen Spielertypen wie ihn hatten wir bisher noch nicht im Kader. Er wird unserem Spiel noch mehr Wucht verleihen.“ Mit der Verpflichtung von Rick ten Voorde ist die Kaderplanung des Teams von Cheftrainer Nils Drube abgeschlossen.

Regionalliga West: Die Regionalliga West startet am 4./5. September in ihre neunte Saison seit der Spielklassen-Reform. Bereits im September sind zwei Wochenspieltage angesetzt. Nach dem 21. Spieltag am Wochenende 18. bis 21. Dezember 2020 und dem Abschluss der Hinrunde soll - unter Vorbehalt der Ansetzung von eventuellen Nachholspielen - die Winterpause beginnen. Am 15. bis 18. Januar 2021 soll der Spielbetrieb in der Regionalliga West mit dem 22. Spieltag wieder aufgenommen werden. Der 42. und letzte Spieltag der Regionalliga-West-Saison 2020/2021 ist für den 5. Juni 2021 geplant.

Die aktuellen Zahlen in der Regionalliga West

Tabelle der Regionalliga West zum 01 . Spieltag

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tor-VH	Differenz	Punkte
1.	Rot-Weiss Essen	0	0	0	0	0:0	0	0
2.	Alemannia Aachen	0	0	0	0	0:0	0	0
3.	Bonner SC	0	0	0	0	0:0	0	0
4.	Borussia Dortmund II	0	0	0	0	0:0	0	0
5.	Bor. Mönchengladbach II	0	0	0	0	0:0	0	0
6.	Fortuna Düsseldorf II	0	0	0	0	0:0	0	0
7.	Fortuna Köln	0	0	0	0	0:0	0	0
8.	VfB Homberg	0	0	0	0	0:0	0	0
9.	1. FC Köln II	0	0	0	0	0:0	0	0
10.	SV Lippstadt 08	0	0	0	0	0:0	0	0
11.	SC Preußen Münster	0	0	0	0	0:0	0	0
12.	Rot Weiss Ahlen	0	0	0	0	0:0	0	0
13.	Rot-Weiß Oberhausen	0	0	0	0	0:0	0	0
14.	SV Rödinghausen	0	0	0	0	0:0	0	0
15.	FC Schalke 04 II	0	0	0	0	0:0	0	0
16.	TuS Haltern	0	0	0	0	0:0	0	0
17.	Sportfreunde Lotte	0	0	0	0	0:0	0	0
18.	SV Straelen	0	0	0	0	0:0	0	0
19.	FC Wegberg-Beeck	0	0	0	0	0:0	0	0
20.	SC Wiedenbrück	0	0	0	0	0:0	0	0
21.	Wuppertaler SV	0	0	0	0	0:0	0	0

Daniel Davari
Position: Torwart
Geburtsdatum: 06.01.1988
Nationalität: iranisch
Einsätze: -
Gelbe /Rote Karten: -
Tore: -

Felix Herzenbruch
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 08.08.1992
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Felix Backszat
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 13.09.1989
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Marco Kehl-Gomez
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 01.05.1992
Nationalität: schweizerisch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Dennis Grote
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 09.08.1986
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Kevin Grund
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 14.08.1987
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Cedric Harenbrock
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 19.04.1998
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Marcel Platzek
Position: Sturm
Geburtsdatum: 21.05.1990
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Jan-Lucas Dorow
Position: Sturm
Geburtsdatum: 26.04.1993
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

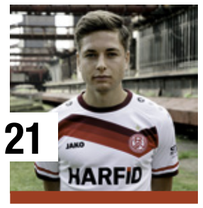
Simon Engelmann
Position: Sturm
Geburtsdatum: 22.03.1989
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Daniel Heber
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 04.07.1994
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Noel Futkeu
Position: Sturm
Geburtsdatum: 06.12.2002
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

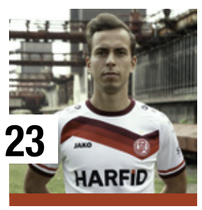
Amara Condé
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 06.01.1997
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Felix Schlüsselburg
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 05.05.2001
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -



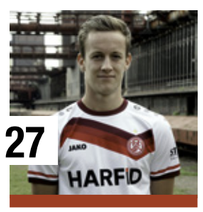
Sandro Plechaty
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 24.08.1997
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Jakob Golz
Position: Torwart
Geburtsdatum: 16.08.1998
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -



Maximilian Pronichev
Position: Sturm
Geburtsdatum: 17.11.1997
Nationalität: russisch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Alexander Hahn
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 20.01.1993
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -



Jonas Behounek
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 17.05.1998
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

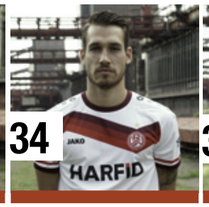
Ayodele Adetula
Position: Sturm
Geburtsdatum: 09.02.1998
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Jan Neuwirt
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 18.01.1998
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

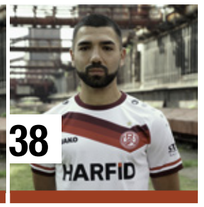
Hamdi Dahmani
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 16.11.1987
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

David Sauerland
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 28.06.1997
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Joshua Endres
Position: Sturm
Geburtsdatum: 22.03.1997
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -



Jonas Hildebrandt
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 08.12.1996
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -



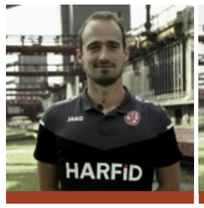
Oguzhan Kefkir
Position: Sturm
Geburtsdatum: 27.08.1991
Nationalität: deutsch
Einsätze: -
Gelbe/Rote Karten: -
Tore: -

Christian Neidhart
Position: Chef-Trainer
Geburtsdatum: 01.10.1968
Nationalität: deutsch

ROT-WEISS ESSEN
GEGRÜNDET AM 1. FEBRUAR 1907

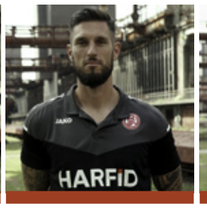
Vereinsfarben: Rot-Weiss
Stadion: Stadion Essen (20.650 Plätze)
Ältester Spieler: Dennis Grote (34 Jahre)
Jüngster Spieler: Noel Futkeu (17 Jahre)

Bester Torschütze 2019/20:
Oguzhan Kefkir (7 Tore)

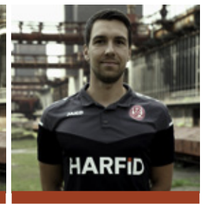


Lars Fleischer
Position: Co-Trainer
Geburtsdatum: 25.09.1994
Nationalität: deutsch

Carsten Wolters
Position: Co-Trainer
Geburtsdatum: 25.07.1969
Nationalität: deutsch



Manuel Lenz
Position: Torwart-Trainer
Geburtsdatum: 23.10.1984
Nationalität: deutsch



Max von Gehlen
Position: Reha-Trainer
Geburtsdatum: 08.11.1993
Nationalität: deutsch

Sven Linnemann
Position: Athletik-Trainer
Geburtsdatum: 12.07.1975
Nationalität: deutsch

Alexander Dolls
Position: Physiotherapeut
Geburtsdatum: 06.11.1993
Nationalität: deutsch

Patrick Nonnhoff
Position: Mannschaftsarzt
Geburtsdatum: –
Nationalität: deutsch

Dr. Michael Masrour
Position: Mannschaftsarzt
Geburtsdatum: –
Nationalität: deutsch

Dr. Markus Faghih
Position:Mannschaftsarzt
Geburtsdatum: 21.07.1968
Nationalität: deutsch

Dr. Martin Zühlke
Position: Mannschaftsarzt
Geburtsdatum: 27.02.1963
Nationalität: deutsch

Peter Sommer
Position: Betreuer
Geburtsdatum: 01.05.1963
Nationalität: deutsch

Kai Beckmeier
Position: Betreuer
Geburtsdatum: 23.02.1970
Nationalität: deutsch

Hinrunden-Spielplan der Regionalliga West 2020/21

01. Spieltag: 4./5./6. September		Hin	Rück
SV Rödinghausen – Preußen Münster	Fr.	-:-	-:-
Alemannia Aachen – Borussia Dortmund II	Sa.	-:-	-:-
FC Schalke 04 II – Bor. Mönchengladbach II	6.10.	-:-	-:-
FC Wegberg-Beeck – Rot-Weiß Oberhausen	abg.	-:-	-:-
Rot-Weiss Essen – SC Wiedenbrück	Sa.	-:-	-:-
Sportfreunde Lotte – Bonner SC	12.9.	-:-	-:-
SV Bergisch Gladbach 09 – Fortuna Köln	Sa.	-:-	-:-
SV Straelen – Fortuna Düsseldorf II	Sa.	-:-	-:-
VfB Homberg – SV Lippstadt 08	Sa.	-:-	-:-
Wuppertaler SV – Rot Weiss Ahlen	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: 1. FC Köln II			

02. Spieltag: 12. September		Hin	Rück
Bonner SC – Rot-Weiss Essen	6.10.	-:-	-:-
Borussia Dortmund II – 1. FC Köln II	Sa.	-:-	-:-
Bor. Mönchengladbach II – SV Rödinghausen	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Düsseldorf II –VfB Homberg	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Köln – SV Straelen	Sa.	-:-	-:-
Preußen Münster – SV Bergisch Gladbach 09	So.	-:-	-:-
Rot Weiss Ahlen – Alemannia Aachen	Sa.	-:-	-:-
Rot-Weiß Oberhausen – FC Schalke 04 II	Sa.	-:-	-:-
SC Wiedenbrück – FC Wegberg-Beeck	6.10.	-:-	-:-
SV Lippstadt 08 – Wuppertaler SV	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: Sportfreunde Lotte			

03. Spieltag: 16. September		Hin	Rück
1. FC Köln II – Rot Weiss Ahlen	Mi.	-:-	-:-
Alemannia Aachen – SV Lippstadt 08	Mi.	-:-	-:-
FC Wegberg-Beeck – FC Schalke 04 II	Mi.	-:-	-:-
SC Wiedenbrück – Bonner SC	Mi.	-:-	-:-
Sportfreunde Lotte – Borussia Dortmund II	Mi.	-:-	-:-
SV Bergisch Gladbach 09 – Bor. Mönchengladbach II	Mi.	-:-	-:-
SV Rödinghausen – Rot-Weiß Oberhausen	Mi.	-:-	-:-
SV Straelen – Preußen Münster	Mi.	-:-	-:-
VfB Homberg – Fortuna Köln	Mi.	-:-	-:-
Wuppertaler SV – Fortuna Düsseldorf II	Mi.	-:-	-:-
Spielfrei: Rot-Weiss Essen			

04. Spieltag: 19. September		Hin	Rück
Bonner SC – FC Wegberg-Beeck	Sa.	-:-	-:-
Borussia Dortmund II – Rot-Weiss Essen	Sa.	-:-	-:-
Bor. Mönchengladbach II – SV Straelen	Sa.	-:-	-:-
FC Schalke 04 II.– SV Rödinghausen	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Düsseldorf II – Alemannia Aachen	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Köln – Wuppertaler SV	So.	-:-	-:-
Preußen Münster – VfB Homberg	Sa.	-:-	-:-
Rot Weiss Ahlen – Sportfreunde Lotte	Sa.	-:-	-:-
Rot-Weiß Oberhausen – SV Bergisch Gladbach 09	Sa.	-:-	-:-
SV Lippstadt 08 – 1. FC Köln II	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: SC Wiedenbrück			

05. Spieltag: 23. September		Hin	Rück
1. FC Köln II – Fortuna Düsseldorf II	Mi.	-:-	-:-
Alemannia Aachen – Fortuna Köln	Mi.	-:-	-:-
FC Wegberg-Beeck – SV Rödinghausen	Mi.	-:-	-:-
Rot-Weiss Essen – Rot Weiss Ahlen	Mi.	-:-	-:-
SC Wiedenbrück – Borussia Dortmund II	Mi.	-:-	-:-
Sportfreunde Lotte – SV Lippstadt 08	Mi.	-:-	-:-
SV Bergisch Gladbach 09 – FC Schalke 04 II	Mi.	-:-	-:-
SV Straelen – Rot-Weiß Oberhausen	Mi.	-:-	-:-
VfB Homberg – Bor. Mönchengladbach II	Mi.	-:-	-:-
Wuppertaler SV – Preußen Münster	Mi.	-:-	-:-
Spielfrei: Bonner SC			

06. Spieltag: 23. September		Hin	Rück
Borussia Dortmund II – Bonner SC	Sa.	-:-	-:-
Bor. Mönchengladbach II – Wuppertaler SV	Sa.	-:-	-:-
FC Schalke 04 II – SV Straelen	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Düsseldorf II – Sportfreunde Lotte	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Köln – 1. FC Köln II	Sa.	-:-	-:-
Preußen Münster – Alemannia Aachen	So.	-:-	-:-
Rot Weiss Ahlen – SC Wiedenbrück	Sa.	-:-	-:-
Rot-Weiß Oberhausen – VfB Homberg	Sa.	-:-	-:-
SV Lippstadt 08 – Rot-Weiss Essen	Sa.	-:-	-:-
SV Rödinghausen – SV Bergisch Gladbach 09	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: FC Wegberg-Beeck			

07. Spieltag: 03. Oktober		Hin	Rück
1. FC Köln II – Preußen Münster	Sa.	-:-	-:-
Alemannia Aachen – Bor. Mönchengladbach II	Sa.	-:-	-:-
Bonner SC – Rot Weiss Ahlen	Sa.	-:-	-:-
FC Wegberg-Beeck – SV Bergisch Gladbach 09	Sa.	-:-	-:-
Rot-Weiss Essen – Fortuna Düsseldorf II	Sa.	-:-	-:-
SC Wiedenbrück – SV Lippstadt 08	So.	-:-	-:-
Sportfreunde Lotte – Fortuna Köln	Sa.	-:-	-:-
SV Straelen – SV Rödinghausen	Sa.	-:-	-:-
VfB Homberg – FC Schalke 04 II	Sa.	-:-	-:-
Wuppertaler SV – Rot-Weiß Oberhausen	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: Borussia Dortmund II			

08. Spieltag: 10. Oktober		Hin	Rück
Alemannia Aachen – Rot-Weiß Oberhausen	Sa.	-:-	-:-
Borussia Dortmund II – FC Wegberg-Beeck	Sa.	-:-	-:-
Bor. Mönchengladbach II – 1. FC Köln II	Sa.	-:-	-:-
FC Schalke 04 II – Wuppertaler SV	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Düsseldorf II – SC Wiedenbrück	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Köln – Rot-Weiss Essen	So.	-:-	-:-
Preußen Münster – Sportfreunde Lotte	Sa.	-:-	-:-
SV Bergisch Gladbach 09 – SV Straelen	Sa.	-:-	-:-
SV Lippstadt 08 – Bonner SC	Sa.	-:-	-:-
SV Rödinghausen – VfB Homberg	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: Rot Weiss Ahlen			

09. Spieltag: 17. Oktober		Hin	Rück
1. FC Köln II – Rot-Weiß Oberhausen	Sa.	-:-	-:-
Alemannia Aachen – FC Schalke 04 II	Sa.	-:-	-:-
Bonner SC – Fortuna Düsseldorf II	Sa.	-:-	-:-
Borussia Dortmund II – Rot Weiss Ahlen	Sa.	-:-	-:-
FC Wegberg-Beeck – SV Straelen	Sa.	-:-	-:-
Rot-Weiss Essen – Preußen Münster	So.	-:-	-:-
SC Wiedenbrück – Fortuna Köln	Sa.	-:-	-:-
Sportfreunde Lotte – Bor. Mönchengladbach II	Sa.	-:-	-:-
VfB Homberg – SV Bergisch Gladbach 09	Sa.	-:-	-:-
Wuppertaler SV – SV Rödinghausen	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: SV Lippstadt 08			

10. Spieltag: 21. Oktober		Hin	Rück
Bor. Mönchengladbach II – Rot-Weiss Essen	Mi.	-:-	-:-
FC Schalke 04 II – 1. FC Köln II	Mi.	-:-	-:-
Fortuna Köln – Bonner SC	Mi.	-:-	-:-
Preußen Münster – SC Wiedenbrück	Mi.	-:-	-:-
Rot Weiss Ahlen – FC Wegberg-Beeck	Mi.	-:-	-:-
Rot-Weiß Oberhausen – Sportfreunde Lotte	Mi.	-:-	-:-
SV Bergisch Gladbach 09 – Wuppertaler SV	Mi.	-:-	-:-
SV Lippstadt 08 – Borussia Dortmund II	Mi.	-:-	-:-
SV Rödinghausen – Alemannia Aachen	Mi.	-:-	-:-
SV Straelen – VfB Homberg	Mi.	-:-	-:-
Spielfrei: Fortuna Düsseldorf II			

11. Spieltag: 24. Oktober		Hin	Rück
1. FC Köln II – SV Rödinghausen	Sa.	-:-	-:-
Alemannia Aachen – SV Bergisch Gladbach 09	Sa.	-:-	-:-
Bonner SC – Preußen Münster	Sa.	-:-	-:-
Borussia Dortmund II – Fortuna Düsseldorf II	Sa.	-:-	-:-
FC Wegberg-Beeck – VfB Homberg	Sa.	-:-	-:-
Rot Weiss Ahlen – SV Lippstadt 08	So.	-:-	-:-
Rot-Weiss Essen – Rot-Weiß Oberhausen	Sa.	-:-	-:-
SC Wiedenbrück – Bor. Mönchengladbach II	Sa.	-:-	-:-
Sportfreunde Lotte – FC Schalke 04 II	Sa.	-:-	-:-
Wuppertaler SV – SV Straelen	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: Fortuna Köln			

12. Spieltag: 31. Oktober		Hin	Rück
Bor. Mönchengladbach II – Bonner SC	Sa.	-:-	-:-
FC Schalke 04 II – Rot-Weiss Essen	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Düsseldorf II – Rot Weiss Ahlen	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Köln – Borussia Dortmund II	Sa.	-:-	-:-
Rot-Weiß Oberhausen – SC Wiedenbrück	Sa.	-:-	-:-
SV Bergisch Gladbach 09 – 1. FC Köln II	So.	-:-	-:-
SV Lippstadt 08 – FC Wegberg-Beeck	Sa.	-:-	-:-
SV Rödinghausen – Sportfreunde Lotte	Sa.	-:-	-:-
SV Straelen – Alemannia Aachen	Sa.	-:-	-:-
VfB Homberg – Wuppertaler SV	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: Preußen Münster			

13. Spieltag: 04. November		Hin	Rück
1. FC Köln II – SV Straelen	Mi.	-:-	-:-
Alemannia Aachen – VfB Homberg	Mi.	-:-	-:-
Bonner SC – Rot-Weiß Oberhausen	Mi.	-:-	-:-
Borussia Dortmund II – Preußen Münster	Mi.	-:-	-:-
FC Wegberg-Beeck – Wuppertaler SV	Mi.	-:-	-:-
Rot Weiss Ahlen – Fortuna Köln	Mi.	-:-	-:-
Rot-Weiss Essen – SV Rödinghausen	Mi.	-:-	-:-
SC Wiedenbrück – FC Schalke 04 II	Mi.	-:-	-:-
Sportfreunde Lotte – SV Bergisch Gladbach 09	Mi.	-:-	-:-
SV Lippstadt 08 – Fortuna Düsseldorf II	Mi.	-:-	-:-
Spielfrei: Bor. Mönchengladbach II			

14. Spieltag: 07. November		Hin	Rück
Bor. Mönchengladbach II – Borussia Dortmund II	Sa.	-:-	-:-
FC Schalke 04 II – Bonner SC	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Düsseldorf II – FC Wegberg-Beeck	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Köln – SV Lippstadt 08	Sa.	-:-	-:-
Preußen Münster – Rot Weiss Ahlen	Sa.	-:-	-:-
SV Bergisch Gladbach 09 – Rot-Weiss Essen	So.	-:-	-:-
SV Rödinghausen – SC Wiedenbrück	Sa.	-:-	-:-
SV Straelen – Sportfreunde Lotte	Sa.	-:-	-:-
VfB Homberg – 1. FC Köln II	Sa.	-:-	-:-
Wuppertaler SV – Alemannia Aachen	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: Rot-Weiß Oberhausen			

15. Spieltag: 14. November		Hin	Rück
1. FC Köln II – Wuppertaler SV	Sa.	-:-	-:-
Bonner SC – SV Rödinghausen	Sa.	-:-	-:-
Borussia Dortmund II – Rot-Weiß Oberhausen	Sa.	-:-	-:-
FC Wegberg-Beeck – Alemannia Aachen	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Düsseldorf II – Fortuna Köln	Sa.	-:-	-:-
Rot Weiss Ahlen – Bor. Mönchengladbach II	So.	-:-	-:-
Rot-Weiss Essen – SV Straelen	Sa.	-:-	-:-
SC Wiedenbrück – SV Bergisch Gladbach 09	Sa.	-:-	-:-
Sportfreunde Lotte – VfB Homberg	Sa.	-:-	-:-
SV Lippstadt 08 – Preußen Münster	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: FC Schalke 04 II			

16. Spieltag: 21. November		Hin	Rück
Alemannia Aachen – 1. FC Köln II	Sa.	-:-	-:-
Bor. Mönchengladbach II – SV Lippstadt 08	Sa.	-:-	-:-
FC Schalke 04 II – Borussia Dortmund II	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Köln – FC Wegberg-Beeck	Sa.	-:-	-:-
Preußen Münster – Fortuna Düsseldorf II	Sa.	-:-	-:-
Rot-Weiß Oberhausen – Rot Weiss Ahlen	So.	-:-	-:-
SV Bergisch Gladbach 09 – Bonner SC	Sa.	-:-	-:-
SV Straelen – SC Wiedenbrück	Sa.	-:-	-:-
VfB Homberg – Rot-Weiss Essen	Sa.	-:-	-:-
Wuppertaler SV – Sportfreunde Lotte	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: SV Rödinghausen			

17. Spieltag: 25. November		Hin	Rück
Bonner SC – SV Straelen	Mi.	-:-	-:-
Borussia Dortmund II – SV Rödinghausen	Mi.	-:-	-:-
FC Wegberg-Beeck – 1. FC Köln II	Mi.	-:-	-:-
Fortuna Düsseldorf II – Bor. Mönchengladbach II	Mi.	-:-	-:-
Fortuna Köln – Preußen Münster	Mi.	-:-	-:-
Rot Weiss Ahlen – FC Schalke 04 II	Mi.	-:-	-:-
Rot-Weiss Essen – Wuppertaler SV	Mi.	-:-	-:-
SC Wiedenbrück – VfB Homberg	Mi.	-:-	-:-
Sportfreunde Lotte – Alemannia Aachen	Mi.	-:-	-:-
SV Lippstadt 08 – Rot-Weiß Oberhausen	Mi.	-:-	-:-
Spielfrei: SV Bergisch Gladbach 09			

18. Spieltag: 28. November		Hin	Rück
1. FC Köln II – Sportfreunde Lotte	Sa.	-:-	-:-
Alemannia Aachen – Rot-Weiss Essen	Sa.	-:-	-:-
Bor. Mönchengladbach II – Fortuna Köln	Sa.	-:-	-:-
FC Schalke 04 II – SV Lippstadt 08	Sa.	-:-	-:-
Preußen Münster – FC Wegberg-Beeck	Sa.	-:-	-:-
Rot-Weiß Oberhausen – Fortuna Düsseldorf II	So.	-:-	-:-
SV Bergisch Gladbach 09 – Borussia Dortmund II	Sa.	-:-	-:-
SV Rödinghausen – Rot Weiss Ahlen	Sa.	-:-	-:-
VfB Homberg – Bonner SC	Sa.	-:-	-:-
Wuppertaler SV – SC Wiedenbrück	Sa.	-:-	-:-
Spielfrei: SV Straelen			

19. Spieltag: 05. Dezember		Hin	Rück
Bonner SC – Wuppertaler SV	Sa.	-:-	-:-
Borussia Dortmund II – SV Straelen	Sa.	-:-	-:-
FC Wegberg-Beeck – Sportfreunde Lotte	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Düsseldorf II – FC Schalke 04 II	Sa.	-:-	-:-
Fortuna Köln – Rot-Weiß Oberhausen	Sa.	-:-	-:-
Preußen Münster – Bor. Mönchengladbach II	So.	-:-	-:-
Rot Weiss Ahlen – SV Bergisch Gladbach 09	Sa.	-:-	-:-
Rot-Weiss Essen – 1. FC Köln II	Sa.	-:-	-:-
SC Wiedenbrück – Alemannia Aachen	Sa.	-:-	-:-
SV Lippstadt 08 – SV Rödinghausen	SA.	-:-	-:-
Spielfrei: VfB Homberg			

BUSINESS PARTNER
AN DER HAFENSTRAßE

Wo sind wir zuhause? An der Hafenstraße RWE!

Rot-Weisse Heimat feiert 100-jähriges Jubiläum

Die Eingangsfrage des bekannten RWE-Liedes stellten sich die jungen Bergeborbecker Fußballpioniere in den Anfangsjahren sehr oft. Auf der Straße und den Wiesen der Borbecker Mark hatte man begonnen und verschiedene Spielstätten in den kommenden Jahren genutzt. Eine Übersichtskarte dazu gibt es im Buch „An der Hafenstraße RWE!“

Luftaufnahme (1920er Jahre) der Sportplatzanlage zwischen Gaststätte Böhmer (links von der Platzanlage) und der katholischen Volksschule (rechts von der Platzanlage)

Seit dem Jahre 1919 gab es dann Verhandlungen zwischen dem Spiel- und Sportverein Emscher – wie RWE damals noch hieß – und dem TV Bergeborbeck 1884 über die Mitnutzung einer Platzanlage an der Vogelheimer Straße, so von 1915 bis 1935 der Name der heutigen Hafenstraße. Den Sportplatz hatte der Turnverein langfristig von der Zeche Carolus Magnus auf einem Gelände zwischen der Gaststätte Böhmer und der katholischen Volksschule gepachtet. Man einigte sich, dass Emscher die Anlage ab Ostern 1920 mitnutzen durfte. Zu Beginn des Jahres 1921 änderte der Spiel- und Sportverein Emscher seinen Namen in Spiel und Sport 1912, abgekürzt SuS 12.

Ausbau der Platzanlage

Nachdem 1921 endlich die Verträge zwischen TVBB und nun SuS 12 auf der einen Seite und der Zeche Carolus Magnus auf der anderen Seite unterschrieben waren, erweiterte SuS 12 den Platz auf Vereinskosten. Mit den Umbauarbeiten wurde am 1. November 1921 begonnen. In der Dezemberausgabe der Vereinszeitschrift wird über die Fortschritte beim Platzausbau berichtet:
„Vom Vorstand sind keine Kosten und Mühen gescheut worden. Der Platz bei Böhmer wird bedeutend vergrößert, das Spielfeld wird eingeebnet und erhält eine Größe von 108x74 m, eine Barriere wird errichtet und die Zuschauerränge werden erhöht. Im Vertrauen auf das Interesse der Mitglieder am Verein ist dies geschaffen worden. Gebe jeder nunmehr auch alles her und stelle sein ganzes Können den rot-weißen Farben zur Verfügung.“

Der neue Platz, der auf dem heutigen Stadiongelände lag, brachte höhere Zuschauerzahlen und mehr Einnahmen. Die Eintrittspreise lagen zunächst bei 2,50 Mark für Meisterschaftsspiele und 3,50 Mark für besondere Spiele. Damit waren Freundschaftsspiele gegen höherklassige Gegner gemeint. Die Vereinsmitglieder hatten freien Eintritt. Sie zahlten dafür zunächst einen Mitgliedsbeitrag von drei Mark im Monat. Dennoch stellte der Platzausbau eine große finanzielle Belastung dar. In der Hauptversammlung am 14. Januar 1922 musste der Kassenprüfer Betrübliches verkünden:
„Wenn man jedoch bedenkt, dass wir durch die Herstellung und Vergrößerung unseres Spielfeldes in eine für unsere Verhältnisse äußerst große Schuld geraten sind, so beginnen wir das neue Jahr mit einem Defizit von ca. 35.000,- Mark.“

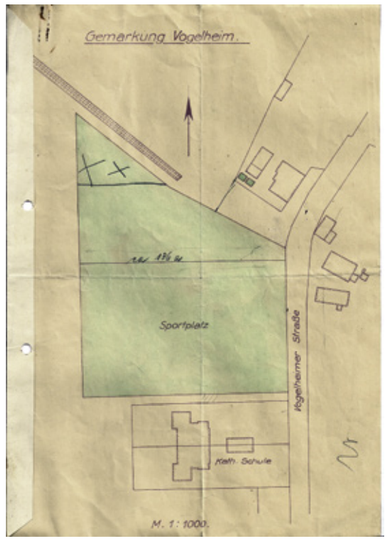
In der Versammlung wurden die Mitgliedsbeiträge und Eintrittspreise daher auf 5,- Mark, außerdem die Strafen für Spieler bei unentschuldigtem Fernbleiben von einem Wettspiel und bei verspätetem Erscheinen erhöht. Die Mitglieder mussten nun einmal im Vierteljahr für ein Spiel Eintritt zahlen.

Am 2. April 1922 konnte der Platz endlich offiziell mit einem Spiel gegen Preußen Duisburg (6:0) eingeweiht werden. Als Umkleidelokal diente die neben dem neuen Platz gelegene Gaststätte Böhmer in der Vogelheimer Straße 97.

Das rot-weisse Wohnzimmer

Seit 100 Jahren pilgern die Fans nun also schon zu den Heimspielen ihres RWE an die Essener Hafenstraße. 100 Jahre, in denen sich aus einer Straße an der Grenze der Essener Stadtteile Bergeborbeck und Vogelheim längst eine Heimat entwickelt hat – ein Zuhause für alle Rot-Weissen. Wie andernorts sonntags zu Kaffee und Kuchen, kommt auch die rot-weisse Familie regelmäßig zusammen. Statt Kaffeetafel gibt es Stauder und Bratwurst; statt sitzend am Esstisch steht die Familie dicht gedrängt auf den Stadionrängen. Man tauscht sich aus, spricht über die Arbeit, über die Familie, über RWE. Aus einer Rasenfläche und Tribünen ist längst ein Wohnzimmer geworden. Diese Verbundenheit zeigte sich in diesem Jahr bei zahlreichen Corona-Aktionen, nachdem die Saison 2019/20 erst unter- und dann abgebrochen wurde. Das Sondertrikot zu 100 Jahre Hafenstraße war dann auch in kürzester Zeit ausverkauft.

Ein Beitrag unseres ehrenamtlichen Vereinshistorikers Georg Schrepper.



Lage des Sportplatzes an der Vogelheimer Straße. Dieser Plan war Anlage des Pachtvertrages mit Carolus Magnus von 1928, ein früherer Plan existiert nicht. Nördlich des Platzes die Gaststätte Böhmer, südlich die katholische Volksschule; die beiden grünen Flecken östlich von Böhmer kennzeichnen die Baracken, in denen später Umkleideräume und Brauseanlage eingerichtet wurden, sie waren noch nicht Bestandteil des Pachtvertrages von 1921.

Spiel- und Sport-Verein „Emscher“
Essen-Berge-Borbeck.

Obiger Verein (A-Klasse) sucht zur Einweihung seines neuen Sportplatzes (3 Minuten vom Bahnhof Berge-Borbeck gelegen) für seine 1. Mannschaft

starken Gegner
der Liga- oder A-Klasse

gegen Fahrtentschädigung oder Rückspiel. — Außerdem bitten wir um Spielangebote für unsere 2., 3., 4., 5., 6. Mannschaft, 1. und 2. Jugend-, 1., 2. und 3. Schülermannschaft.
Zuschriften sind zu richten an

G. Melches, Essen-Berge-Borbeck (Rheinl.)
Vogelheimerstraße 210.

Diese Annonce erschien zu Ostern 1920 im Verbandsorgan „Fußball und Leichtathletik“

„Großes Ziel vor Augen!“

Keeper Daniel Davari über WM-Erfahrungen und die Hafenstraße

Daniel Davari hat durch den Fußball schon viel von der Welt gesehen. Der 32-jährige Schlussmann stand für Eintracht Braunschweig im Bundesliga-Tor, spielte beim Grasshopper Club Zürich in der Schweiz und war bei der Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien Teil der Iranischen Nationalmannschaft. Nach Stationen in Bielefeld, Duisburg und Oberhausen ist der Familienvater an der Hafenstraße angekommen. Mit RWE will er die Liga verlassen, wie er im Interview nach einer anspruchsvollen Trainingseinheit verrät.

Freut sich auf die Hafenstraße: Daniel Davari (Foto: RWE/Capitain)

Daniel Davari, herzlich willkommen bei Rot-Weiss Essen. Du scheinst im Ruhrgebiet heimisch geworden zu sein?
Ich mag es hier. Wir ziehen jetzt auch direkt nach Essen. Ich will hier leben und morgens keinen Stress haben, wenn ich zum Training fahre.

Dein Ziel mit RWE hast du schon klar formuliert.
Ich will aufsteigen, deswegen sind wir alle hier. Der Verein hat ein Statement abgegeben, was wir erreichen wollen: Das ist der Aufstieg – und da werde ich mich natürlich mit einbeziehen. Wir haben hier alle ein großes Ziel vor Augen, aber aus Spielersicht sollte man nicht zu viel reden, sondern Leistung bringen und hart trainieren. Das machen wir.

Wie ist dein Eindruck von Mannschaft und dem Umfeld?
Wir haben eine super Truppe und ein sehr gutes Trainerteam. Alle sind engagiert und ehrgeizig, das macht richtig Spaß. Uns wird hier alles geboten, um erfolgreich zu sein.

Wie ist bei dir der Stand der Vorbereitungen?
Ich bin fit, nur ein bisschen kaputt (lacht). Bei unserem Torwarttrainer Manuel Lenz arbeitet man generell viel, das lohnt sich. Ich glaube, ich hatte noch nie so einen detailverliebten Torwarttrainer. Manu ist sehr professionell und ein guter Typ.

Dabei hast du als Jugendspieler noch als Stürmer agiert.
In jungen Jahren möchte man lieber Tore schießen, als welche zu verhindern. Das hat sich bei mir dann aber schnell Richtung Torwart entwickelt, weil ich damals auch noch Handball-Keeper war. Außerdem war ich relativ groß und lauffaul (lacht).

Du hast nicht nur in der Bundesliga und in der Schweiz auf dem Platz gestanden, sondern warst 2014 mit dem Iran bei der Weltmeisterschaft in Brasilien dabei.
Die Zeit in der Nationalmannschaft war etwas Besonderes für mich. Die WM war ein persönliches Highlight, aber auch die Länderspiele davor. Durch meine Eltern trage ich zwar andere Kulturen in mir, aber ich bin in Deutschland aufgewachsen und fühle mich als Deutscher. Die ganzen Reisen und auch andere Kulturen zu erleben war absolut interessant für mich.

Wie kam der Kontakt zu Rot-Weiss Essen zustande?
Marcus Uhlig habe ich in Bielefeld kennengelernt, Jörn Nowak in Oberhausen. Es ist schön, dass sich die Wege wieder kreuzen. Ich bin froh darüber, dass sich das so entwickelt hat und ich jetzt hier bin.

Welche Erinnerungen hast du an die Hafenstraße?
Hier herrscht eine tolle Atmosphäre. Ich habe früher mit Mainz hier gespielt und letztes Jahr mit Oberhausen. Aber es ist ja nicht nur das Stadion: Es ist beeindruckend, wenn man sieht, wie hier auf allen Ebenen gearbeitet wird. Alles sehnt sich danach, wieder weiter nach oben zu kommen.

Was ist für dich eigentlich der Unterschied zu höheren Ligen?
Die Außenwahrnehmung ist vielleicht noch einmal eine andere. Aber als Spieler ist es egal, ob du in der ersten oder in der vierten Liga aufläufst. Der sportliche Anspruch ist immer da, sobald du auf den Platz kommst, versuchst du zu gewinnen.

Mit dem Iran spielte der neue RWE-Torhüter schon eine Weltmeisterschaft. (Foto: Endberg)

PASSION BAUEN

BlueGate Aachen (© Ohlmeier Architekten & Croonenburo 5)

Cube-4-You Mettmann | 37 Eigentumswohnungen

HARFID

- ENTWICKELN
- PLANEN
- BAUEN
- BETREUEN

HARFID begleitet private Bauherren und Investoren bei der Realisierung ihrer Bauprojekte in den Bereichen Gewerbe-, Büro-, Wohn- oder Spezial-Immobilien.

Die Unternehmensgruppe HARFID steht für eine ganzheitliche Entwicklung von Immobilienprojekten.

HARFID.DE

HARFID GmbH · Hachestr. 34 · 45127 Essen · Tel. +49 (0)201-821 400-0

Startklar für die nächste Stufe

Essener Chancen, Evonik Stiftung und Sandy fördern GENO- und Leibniz-Schüler.

Am letzten Ferien-Freitag ging die „Sommerschule“ von Essener Chancen, Evonik Stiftung und Gymnasium Essen Nord-Ost (GENO) mit einem gemeinsamen Abschlussgrillen zu Ende. Gut ein Dutzend Siebt- und Neuntklässler vom GENO und dem Leibniz-Gymnasium hatten am „Lernort Seumannstraße“ in Altenessen die letzten beiden Ferienwochen genutzt, um sich auf das nächste Schuljahr vorzubereiten.

Die zehntägige Förderung unter Leitung der Projektkoordinatoren Niklas Cox und Andreas Lichtenstein sowie einer handvoll Honorarkräfte fand wegen Corona unter strenger Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln statt: Händewaschen vor dem Start, Masken auf den Verkehrswegen und Hygiene-Schutzwände an den Plätzen.

Motiviert und freiwillig

Wegen der Pandemie mussten dieses Jahr nur drei der Schüler tatsächlich in die Nachprüfung. Das Trio hat bestanden und den Sprung in die nächste Stufe geschafft: „Niklas und Andreas leisten hier hervorragende Arbeit und haben auch die Sommerschule großartig organisiert“, lobt Tani Capitain, Leiter der Essener Chancen, den großen Einsatz der Projektkoordinatoren, „außerdem bin ich begeistert vom Eigenengagement der Jugendlichen, die alle freiwillig teilgenommen haben, um sich schulisch zu verbessern.“
Die Stimmung in der Gruppe war gut, es herrschte eine angenehme Lernatmosphäre in der Jugend-Begegnungsstätte der Essener Chancen: „Es freut mich, dass sich auch die Leibniz-Schüler so gut integrieren konnten“, ist Tani Capitain mit der Sommerschule 2020 rundum zufrieden.

Nach dem erfolgreichen Ferien-Abschluss findet nun unter Beachtung der aktuellen Corona-Regeln wieder die Aktion „Bessermacher“ mit GENO und Evonik Stiftung sowie die tagtägliche Hausaufgabenbetreuung am Lernort Seumannstraße statt.

Gut vorbereitet in die nächste Stufe: In den letzten beiden Ferienwochen fand am Lernort Seumannstraße für ein gutes Dutzend Jugendlicher die Sommerschule statt. Foto: Müller/EC

1.Reihe: Manuel Lenz (Torwarttrainer), Sven Linnemann (Athletiktrainer), Alexander Dolls (Physiotherapeut), Jonas Hildebrandt, Simon Engelmann, Felix Schlüsselburg, Alexander Hahn, Marcel Platzek, Felix Herzenbruch Felix Backszat, Max von Gehlen (Physiotherapeut), Patrick Nonnhof (Mannschaftsarzt), Dr. Michael Masrour (Mannschaftsarzt)
2.Reihe: Christian Neidhart (Chef-Trainer), Lars Fleischer (Co-Trainer), Carsten Wolters (Co-Trainer), Oguzhan Kefkir , Jonas Behounek, Cedric Harenbrock, Ayodele Adetula, Daniel Heber, Dennis Grote, Maximilian Pronichev, David Sauerland, Jan Neuwirt, Dr. Martin Zühlke (Mannschaftsarzt), Peter Sommer (Betreuer), Dr. Markus Faghih (Mannschaftsarzt)
3.Reihe: Noel Futkeu, Amara Condé, Jan-Lucas Dorow, Marco Kehl-Gomez, Daniel Davari, Jakob Golz, Kevin Grund, Joshua Endres, Hamdi Dahmani, Sandro Plechaty

kurze fuffzehn – 01. Spieltag 2020/2021

Tausende virtuelle Hafenstraßen-Erlebnisse

Rückblick auf ein gelungenes Heimspiel, das nie stattfand.

Das Stadion Essen virtuell füllen, so die Mission der Rot-Weissen als Reaktion auf die Fußballpause zwischen März und Mai. Das „Virtuelle Heimspiel“ trug mit 25.787 erworbenen virtuellen Tickets, Bieren und Bratwürsten dazu bei, die Auswirkungen der Corona-Pandemie für RWE zu minimieren. Wer ein virtuelles Hafenstraßen-Erlebnis erworben hat, belohnte nicht nur sich selbst mit der Unterstützung des bekannten Bergeborbecker Traditionsvereins, sondern auch Corona-Helden und damit den guten Zweck.

Anfang März stoppte die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus den Spielbetrieb der Regionalliga West. Die Folgen für Rot-Weiss Essen waren zu dieser Zeit nicht absehbar, rund ein Drittel der Saisoneinnahmen drohten wegzubrechen. Um den finanziellen Schaden möglichst gering zu halten, riefen die Verantwortlichen an der Hafenstraße das „virtuelle Heimspiel“ ins Leben. Fortan ergatterten Rot-Weisse 9.660 virtuelle Plätze sowie 50 VIP-Tickets, 10.715 virtuelle Bier liefen durch die Zapfanlagen und 5.362 virtuelle Bratwürste wurden auf den Grillgittern gewendet.

Einmal mehr bewies die treue Fangemeinschaft den festen Zusammenhalt, auch in schweren Zeiten. In den ersten dreißig Minuten gingen mehr als einhundert virtuelle Bier über die Theken, die eintausend virtuellen Tickets knackten die Rot-Weissen an Tag zwei. An das virtuelle Heimspiel angeschlossen, folgten von der Fan- und Förderabteilung (FFA) sowie Rot-Weiss Essen virtuell durchgeführte Spieltage mit tatkräftiger Unterstützung vom Nullsiebenblog und Radio Hafenstraße. Zudem richtete Rot-Weiss Essen das virtuelle Traditionsduell in Zusammenarbeit mit Alemannia Aachen aus, für das Fans beider Lager 11.643 Tickets erstanden.

Gemeinsam mit Marketingleiter Rainer Koch (r.) übergab RWE-Kapitän Marco Kehl-Gomez (2. v. l.) die Heldenticket-Spende an die Universitätsmedizin Essen.

RWE-Vorstand Marcus Uhlig übergibt die Spendensumme an Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen (m.) sowie Gesundheitsdezernent Peter Renzel (r.).

Rot-Weisse belohnen Corona-Helden

Fünf Prozent der Einnahmen und somit 12.500 Euro waren bereits zu Beginn des Projekts dem guten Zweck der Stadt Essen versprochen. RWE-Vorstand Marcus Uhlig überreichte die Spende Mitte Juni an Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen sowie Gesundheitsdezernent Peter Renzel. Stadt und Verein entschieden, ein spannendes Sommerferien-Programm zu unterstützen, welches über den Spielspaß hinaus berufstätigen Eltern verhalf, ihrer Tätigkeit nachzugehen.

Nachdem Rot-Weiss Essen die überzeugende Unterstützung seiner Anhänger beobachtete, entschloss der Verein ab April auch Corona-Helden von der Aktion profitieren zu lassen. Fortan hatten RWE-Fans die Möglichkeit, Helden-Tickets, Helden-Bratwürste und Helden-Biere für alle unersetzlichen und schier unermüdlichen Alltagshelfer im Kampf gegen die Pandemie zu erwerben. Diese Tickets berechtigen bei Wiederaufnahme des Zuschauer-Spielbetriebs zu Stadionzutritt oder gelten als Verzehrgutscheine. Auch hier zeigte die rot-weisse Anhängerschaft ein großes Herz. Über 4.000 Helden wurden an die Hafenstraße eingeladen. Ein großer Teil der Tickets wurde sogar bereits übergeben - beispielsweise an die Universitätsmedizin Essen, die Feuerwehr Essen oder die Verkehrsbetriebe Ruhrbahn.

Verantwortliche, Mannschaft sowie Trainerteam und Geschäftsstelle von Rot-Weiss Essen sind von dem Zusammenhalt der treuen Anhängerschaft hellauf begeistert und möchten sich auch in diesem Rahmen herzlich für die Unterstützung bedanken. Bis bald an der Hafenstraße!

gsell & gsell neuer Business Partner

Mittelständisches Unternehmen mit Engagement trotz Corona-Krise

Rot-Weiss Essen hat einen neuen Business Partner für die Hafenstraße gewonnen. Die gsell & gsell Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung mbH begann bereits im März ihr Engagement.

Zu Recht darf man die neue Kooperation schon jetzt als krisenfest bezeichnen, schließlich startete die mit sechs Standorten agierende Gesellschaft ihr Engagement im März mitten in und trotz der Corona-Pandemie. „Wir möchten als Unternehmen unseren Beitrag dazu leisten, dass unser Herzensverein auch in dieser schwierigen Zeit seine sportlichen Ziele erreichen kann und werden Rot-Weiss Essen auf dem langen, steinigen Weg zurück in den Europapokal begleiten“, sagt Dominik Gsell.

Über gsell & gsell

Seit nahezu 40 Jahren ist die gsell & gsell GmbH mit Hauptsitz in Essen ein starker Partner in allen Fragen rund um die Schädlingsbekämpfung und den Holz- und Bautenschutz. Im Jahr 1983 in Essen gegründet, hat sich das Unternehmen seitdem zu einem bundesweit tätigen Dienstleister entwickelt, der mittlerweile mit sechs Filialen und über 50 Mitarbeitern eine stetig wachsende Kundschaft betreut. Ob in Bremen, Bocholt, Münster, Berlin, Bad Kreuznach oder in Essen: Die gsell & gsell gmbh bietet mit einem wachsenden Netz von Standorten kompetente und innovative Lösungen für alle Probleme.

Neben der klassischen Schädlingsbekämpfung gegen Wespen, Ratten, Schaben, Bettwanzen, Eichenprozessionsspinner und Co. liegt der Schwerpunkt dabei auf der regelmäßigen prophylaktischen Betreuung von Betrieben aller Art. Im Gebäudeschutz werden maßgeschneiderte Konzepte zur Taubenabwehr oder zur Sanierung gegen Schimmelpilze und Holz zerstörende Schadorganismen angeboten. Dabei stehen nachhaltige und umweltverträgliche Konzepte immer im Vordergrund, um sicheres und gesundes Wohnen und Arbeiten zu gewährleisten.

STEBU ziert RWE-Trikotärmel

Essener Gerüstbau-Unternehmen weitet Partnerschaft aus.

Die STEBU Gerüstbau GmbH hat das Engagement bei Rot-Weiss Essen ausgeweitet. Das Gerüstbauunternehmen aus Essen-Altenessen wird künftig den Trikotärmel der RWE-Mannschaft in der Regionalliga West zieren.

STEBU und die RWE-Spieler Marco Kehl-Gomez und Felix Backszat freuen sich über die Partnerschaft.

Als Business-Partner 2018 an der Hafenstraße eingestiegen, hat STEBU bereits 2019 das Engagement zur Premium-Partnerschaft ausgeweitet. Im Stadion Essen mit zahlreichen Flächen vertreten, kleiden die Gerüstbauer fortan den rot-weissen Ärmel. Zum Start des Sponsorings produzierten RWE und STEBU ein Vorstellungsvideo.

Marcus Uhlig, Vorstandsvorsitzender RWE: „Wir betonen immer, welche immense Rolle die lokale Identität in unserer Zukunftsplanung spielt. Mit dem Essener Gerüstbau-Unternehmen STEBU haben wir bereits vor einiger Zeit einen zuverlässigen Partner gefunden. Die Entwicklung von STEBU in den vergangenen Jahren ist beeindruckend, und parallel dazu hat sich die Kooperation mit RWE sukzessive auf- und ausgebaut. Zu dieser Erfolgsstory passt auch, dass der Firmensitz von STEBU nur einen Diagonalpass weit entfernt von unserem Nachwuchsleistungszentrum an der Seumannstraße in Altenessen liegt. Stichwort #EssenerLösung: Dass wir die Fläche auf dem Trikot-Ärmel nun mit dem STEBU-Logo besetzt wissen, stimmt mich maximal positiv. Das ist gerade aktuell in dieser schwierig planbaren Zeit ein wichtiges Signal.“

Stefan Buiting, Geschäftsführer von STEBU: „Wie wir bereits häufiger betont haben: Die gesamte STEBU-Mitarbeiterschaft ist Teil der rot-weissen Familie und fiebert das ganze Fußballjahr lang mit den Jungs von der Hafenstraße mit – egal ob Sturm, Wind und Schnee. Für uns ist es etwas ganz Besonderes, künftig den Ärmel zu kleiden und somit noch viel näher am Spielgeschehen zu sein. Gleichwohl steht der Arm, wie auch bei unserer Arbeit benötigt, für Stärke - auch darum haben wir uns diese besondere Fläche als Highlight unserer Partnerschaft entschieden“.

Über STEBU:
Die STEBU GmbH wurde im Januar 2012 in Essen von dem Gerüstbaumeister Stefan Buiting gegründet. Nach 10-jähriger Berufserfahrung in einem bekannten Essener Gerüstbaubetrieb war es Zeit für eine grundlegende Veränderung. Einst gedacht als maximal 3-Mann-Betrieb ging die Entwicklung der STEBU GmbH rasant voran. Nach dem Umzug in 2016 mit 15 Mann und 4 LKW nach Essen-Altenessen kam der nächste Wachstumsschub, an dessen Ende die Auszeichnungen Wachstumschampion 2019 und eine Listung unter den Top 1000 Unternehmen mit dem höchsten Umsatzwachstum in ganz Europa standen. Mittlerweile umfasst die STEBU GmbH mehr als 50 Mitarbeiter, sowie einen großen Bestand an Gerüstbauteilen.
Zusätzlich zum zentralen Standort in Essen-Altenessen, hat die STEBU GmbH seit Juni 2019 einen weiteren Standort in Haan im Bergischen Land. Mit dem jungen Team und dem modernen Fuhrpark kann die STEBU GmbH noch flexibler und innovativer mit größtmöglicher Sicherheit auf die Wünsche und Anliegen ihrer Kunden reagieren.

Als modernes Energie- und Dienstleistungsunternehmen sind wir, die Stadtwerke Essen, fester Bestandteil dieser Stadt. Mit Engagement stehen wir Ihnen als Serviceunternehmen zur Seite und sind uns unserer Verantwortung täglich bewusst. In jeder Situation und auf Augenhöhe. Denn „Wir sind Zuhause.“

Mehr Informationen? www.stadtwerke-essen.de

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Doppelte Ladung RWE: Die brandneuen Saisontrikots

Heim- und Ausweichtrikot in den RWE-Fanshops sowie online.

Endlich ist es soweit: Nach langer spielfreier Zeit rollt ab dem kommenden Samstag endlich wieder der Ball in einem Regionalliga-Spiel an der Hafenstraße. Ritual für die Begehung jedes neuen Fußballjahres: die Präsentation des brandneuen Heimtrikots. Zur aktuellen Saison legt Rot-Weiss Essen nun noch einen drauf. Statt einem, gibt es mit dem aktuellen Ausweichtrikot gleich zwei Saisontrikots im Fanshop an der Hafenstraße, Fanshop im Limbecker Platz sowie dem RWE-Onlineshop.

Zwei Trikots – ein Ziel!

Mit dem Sieg des Niederrheinpokals startete Rot-Weiss Essen gleich mit einem Titelgewinn in die Saison. Nach wie vor fehlen der Hafenstraße aber noch das Herzstück: die Zuschauer. Um trotzdem mehr unseres beliebten Bergeborbecker Lieblingsvereins in die eigenen Wohnzimmer zu holen und für jeden Spieltag das passende Outfit zu bieten, präsentiert Rot-Weiss Essen in diesem Jahr gleich die doppelte Anzahl beliebter Spieloutfits.

Das Heimtrikot – Durch und durch Essen!

Die Streben erinnern an die Förderbänder vom berühmten Essener Weltkulturerbe Zeche Zollverein: Im Rennen gegen zahlreiche Ideen setzte sich Tristan Grigoleits Vorschlag mit edlen Streifen in drei verschiedenen Rottönen in die Herzen der rot-weissen Fangemeinschaft. Nicht nur von der weltberühmten Essener Zeche inspiriert, auch von einem waschechten Rot-Weissen designed, steht das neue Heimtrikot genau für das, was Essen verkörpert: Authentizität!

Das passende Ausweichoutfit!

Mit dem neuen Ausweichtrikot bieten wir mehr rot-weiss, als je zuvor. Damit Fans und Mannschaft, alternativ zum Heimtrikot, einen durch und durch waschechten RWE-Look tragen, bietet Rot-Weiss Essen in diesem Jahr das Ausweichtrikot in der vom Mannschaftsbus bekannten Mauer-Optik an. So machen wir jede Partie zu unserem Spiel.

Erhältlich sind die Saisontrikots zum Preis von 74,95 Euro (Kinder: 59,95 Euro).

Simon Hohenberg: „Wollen rotzfrech auftreten“

U17 von Rot-Weiss Essen startet selbstbewusst in neue Bundesliga-Spielzeit

Wie schon in den Spielzeiten 2015/2016, 2016/2017 und 2018/2019 ist neben der U19 auch die U17 von Rot-Weiss Essen wieder in der höchsten deutschen Nachwuchs-Spielklasse vertreten. Nach dem Abbruch der zurückliegenden Spielzeit in der B-Junioren-Niederrheinliga wegen der Corona-Pandemie wurden die Rot-Weissen als Aufsteiger in die Staffel West der B-Junioren-Bundesliga gemeldet, die künftig mit 17 (statt 14) Mannschaften an den Start gehen wird. Mit einem Punkteschnitt von 2,67 holte sich die U17 von RWE vor dem MSV Duisburg (2,50) den ersten Tabellenplatz.

„Von der Emotionalität her ist der Aufstieg sicherlich nicht mit den Vorjahren zu vergleichen“, sagt U17-Trainer Simon Hohenberg. „Jetzt aber freuen wir uns auf das Abenteuer Bundesliga, das wir uns in der letzten Saison mit guten Leistungen verdient haben.“ Altersbedingt sind nur noch vier Spieler aus dem letztjährigen Aufgebot dabei. „Insgesamt planen wir die neue Spielzeit mit 22 Feldspielern und drei Torhütern“, so Hohenberg.

Vervollständigt wird der Kader unter anderem durch vier Akteure aus der eigenen U15 sowie den „Nachrückern“ aus der U16. Von den insgesamt zwölf externen Zugängen bringen Muhammet-Fathi Ödemis (zuvor Wuppertaler SV), Younes Acherki (SG Unterrath 12/24) und Justin Urrigshardt (Alemannia Aachen) bereits Erfahrung aus der B-Junioren-Bundesliga mit. Die ersten Eindrücke sind durchaus positiv. „Wir haben bislang eine vernünftige Vorbereitung hinter uns. Die zahlreichen Zugänge sind gut integriert, die Mannschaft zieht voll mit“, lobt der Trainer.

Während der Vorbereitung trafen die Rot-Weissen unter anderem auf den bisherigen Ligakonkurrenten MSV Duisburg (5:0) sowie den VfL Wolfsburg (0:3), ein Spitzenteam aus der Staffel Nord/Nordost der B-Junioren-Bundesliga. „Die Niederlage hat uns schon gezeigt, dass wir noch an einigen Stellschrauben zu drehen haben“, so Simon Hohenberg. „In einigen Aktionen haben zum Beispiel die Abstände zwischen den Mannschaftsteilen nicht gestimmt, was in der Bundesliga noch mehr bestraft werden wird.“

Möglichkeiten, an den Defiziten zu arbeiten, haben die Rot-Weissen noch in den weiteren Testpartien gegen den Süd/Südwest-Bundesligisten FSV Frankfurt (13. September) und den Niederrheinligisten Rot-Weiß Oberhausen (19. September), bevor es gegen Borussia Mönchengladbach (Sonntag, 27. September, 11 Uhr) in der Bundesliga ernst wird. Am ersten Spieltag (19./20. September) sind die Essener in der 17er-Liga spielfrei. Wegen der Aufstockung der Spielklasse wird die Saison 2020/2021 ausnahmsweise nur in einer einfachen Runde (im Modus „Jeder gegen jeden“, aber ohne Rückspiele) ausgetragen. Am Saisonende müssen vier Teams absteigen.

Simon Hohenbergs Ausblick: „Ganz klar: Wir gehören zu den Außenseitern in der Liga. Diese Rolle nehmen wir an. Dabei werden wir uns aber treu bleiben und uns nicht nur in der Defensive verstecken. Wir wollen ein hohes Tempo an den Tag legen und rotzfrech auftreten.“

Team von U19-Trainer Damian Apfeld nach Achtungserfolgen für Saisonauftakt gerüstet

Bundesliga-Start mit Derby gegen Rot-Weiß Oberhausen

Nur eine Saison hat es gedauert. Die U19 von Rot-Weiss Essen ist dank des direkten Wiederaufstiegs ab sofort wieder in der Staffel West der A-Junioren-Bundesliga am Ball. Bis zum Saisonabbruch wegen der Corona-Pandemie hatte die Mannschaft von RWE-Trainer Damian Apfeld mit einem Punkteschnitt von 2,44 die mit Abstand beste Ausbeute in der A-Junioren-Niederrheinliga vorzuweisen. Die Verfolger TSV Meerbusch und KFC Uerdingen 05 kamen auf jeweils 1,94 Zähler pro Begegnung.

Um auf das „Abenteuer“ in der höchsten Nachwuchsspielklasse vorbereitet zu sein, waren die Rot-Weissen in einigen Testspielen im Einsatz. Dabei gelangen der U19 auch einige Ausrufezeichen gegen Männer-Mannschaften: Gegen die SpVg Schonnebeck (3:1) aus der Oberliga Niederrhein sowie die beiden Landesligisten YEG Hassel (2:1) und SV Burgaltendorf (3:3) sprangen zwei Siege und ein Unentschieden heraus. Von der U19 des 1. FSV Mainz 05, einem Spitzenteam in der Staffel Süd/Südwest, trennten sich die Rot-Weissen 1:1. Die einzige Niederlage musste das Apfeld-Team gegen die U 19 des Zweitliga-Absteigers SV Wehen Wiesbaden (2:3) hinnehmen. „Ich bin mit dem aktuellen Stand der Vorbereitung zufrieden“, sagt Apfeld, der bis auf Joel Krawietz und Yakup Akbulut (beide Muskelfaserriss) keine weiteren Ausfälle zu beklagen hat.

Altersbedingt hat sich das Gesicht der Mannschaft um einiges verändert. Aus dem Aufstiegskader sind noch acht Spieler dabei, auf externe Verpflichtungen wurde sechsmal zurückgegriffen. Die übrigen zehn Akteure sind aus der U17 der Rot-Weissen aufgerückt. Mit Lennart Brandes, Veli Cetin, Armen Maksutoski, Guiliano Zimmerling, Oguzcan Büyükarslan und Timur Mehmet Kesim kamen sechs von ihnen bereits für RWE in der West-Staffel der B-Junioren-Bundesliga zum Einsatz. Insgesamt umfasst der Kader 24 Spieler.

Und dann ist da ja noch Noel Futkeu: Der offensive Außenbahnspieler schaffte in der zurückliegenden Winterpause den Sprung in die erste Mannschaft. In den vier Ligaspielen bis zum Saisonabbruch kam er immer zum Einsatz. Sein Startelf-Debüt in der Partie beim Bonner SC (3:1) veredelte der 17-Jährige, der weiterhin für die U19 der Rot-Weissen spielberechtigt ist, mit seinem ersten Treffer. Auch jetzt gehört Futkeu fest zum Aufgebot von Cheftrainer Christian Neidhart. Dennoch könnten auch noch weitere Einsätze und Tore für die U19 hinzukommen.

„Es wird von Woche zu Woche entschieden, wo Noel spielen wird“, sagt Trainer Apfeld.

Die neue Bundesliga-Saison, die wegen der corona-bedingten Aufstockung von 14 auf 17 Mannschaften ausnahmsweise nur in einer einfachen Runde (im Modus „Jeder gegen jeden“, aber ohne Rückspiele) ausgetragen wird, startet für RWE am Sonntag, 20. September, 11 Uhr, mit dem Derby gegen Rot-Weiß Oberhausen. Die vom ehemaligen RWE-Profi Markus Kaya trainierten „Kleeblätter“ dürften im Kampf um den Klassenverbleib - vier Teams müssen am Saisonende absteigen - zu den direkten Konkurrenten gehören. Die „Generalprobe“ steht für den Essener Nachwuchs am Sonntag, 13. September beim Oberliga-Aufsteiger TV Jahn Hiesfeld auf dem Programm.

„Die ganze Hafenstraße auf einem Trikot!“

RWE-Fan wartete sechseinhalb Stunden vor dem Fanshop an der Hafenstraße.

Trotz Fußballpause sorgten die Verantwortlichen für Lichtblicke in der Corona-Zeit, so mit dem Sondertrikot zum 100. Jubiläum des altehrwürdigen RWE-Spielorts Hafenstraße. Das besondere Stück Stoff, mit Abbildungen der größten RWE-Legenden und besten Momenten der Fußballstätte verzeichnete bereits am ersten Verkaufstag (16. Juni) eine überwältigende Nachfrage. So entschlossen die Verantwortlichen, die Limitierung aufzuheben. Besonders sticht die Geschichte eines Rot-Weissen heraus, der für sein Sondertrikot besondere Ambitionen erwies: Er wartete seit frühesten Morgenstunden vor dem Fanshop an der Hafenstraße, um als erster sein Exemplar zu ergattern. Im Interview erzählt er über seinen besonderen Tag.

Sechseinhalb Stunden vor Öffnung wartete dieser Rot-Weisse für das Sondertrikot am Fanshop an der Hafenstraße.

Danke, dass du dir Zeit für ein Gespräch nimmst. Die ersten Geschäftsstellen-Mitarbeiter treffen in der Regel sehr früh an der Hafenstraße ein, beim Verkaufsstart warst du ihnen zuvor: Seit wann hast du vor dem Fanshop auf das Sondertrikot gewartet?

Wir waren gegen halb 8 morgens am Fanshop. Ich hatte das Glück frei von der Arbeit zu haben, dadurch ist das möglich geworden.

Das sind ja ganze sechseinhalb Stunden vor Fanshop-Öffnung. Warum wolltet ihre unbedingt so früh hier sein?

Schaut euch dieses schöne Sondertrikot an. Die Spiele an der Hafenstraße fehlen gerade einfach. Seitdem Marcus Uhlig ein Sondertrikot angekündigt hatte, habe ich online immer wieder die RWE-Homepage gecheckt. Als ich gesehen habe, dass das Sondertrikot an einem Tag erscheint, an dem ich frei habe, war für mich sofort klar: Ich komme so früh, wie es nur geht, und bewege mich keinen Zentimeter weg. Hätte ich am Dienstag nur auf der Couch gelegen, wäre ich vor Aufregung gestorben (lacht).

Das Trikot genießt eine überzeugende Beliebtheit unter Rot-Weissen. Was gefällt dir am Jubiläumsdress besonders?

Das silbrige Design ist toll. Zudem ist die ganze Hafenstraße auf dem Trikot abgebildet. Der Glockenhorst zum Beispiel: Neben dem stehe ich manchmal auf der Rahn-Tribüne – und der ist auch auf dem Trikot drauf.

BEKENNER-GEBURTSTAGE DES MONATS

01. AUGUST
Gabriele Heß
Ulrich Stratmann
Hartmut Hantel
Frank Leonhardt
Sabine Bitzer
Mike Flaß
Adrian Spyrka
Vorol Tek
Björn Hoffmeister
Christoph Behring
Marc Ammersilge
Jan Tilman Genge
Pascal Bartsch
Marcel Becker
Sebastian Honings
Colin Thomas
Nike Hasselbeck
Luke Winter
Maxi Wilma Martha Pelke
Fynn Pospiech
Til Flug

02. AUGUST

Karl-Heinz Loomann
Reinhard Bräuer
Klaus Kanders
Frank Fischer
Dirk Schole
Michael Seth
Hendrik Gerstung
Kai Becker
Alexander List
Mike Milling
Stefan Sauerbrei
Mathias Küpfer
Florian Raffenberg
Mohammad M. Sahebzada
Lucas Goy
Haylee Sofie Neumann

03. AUGUST
Dieter Hänsdicke
Michael Donath
Udo Platzer
Jörg Gerkens
Jürgen Brüsse
Christoph Naber
Torsten Wedel
Matthias Willaschek
Stefan Klös
Dirk Wondracek
Svenja Oberländer
Tobias Luthe
Raphael Jühe
Justin Grigat
Jakob Witsch

04. AUGUST
Detlef Herold
Klaus Baumeister
Horst Dombrowski
Manfred Nießen
Joachim Nissen
Christoph Gollasch
Holger Barking
Bernd Wolfgang Linsen
Florian Kauffmann
Jan-Christoph Zimprich
Moritz Lewe
Bodo Vössing
Jenny Wieschenberg
Gianluca Tiso
Filip Falz
Elena Maria Ulrich
Collin KarlNitzsche
Titus LucaLigges
Silas Mönning

05. AUGUST
Heinz Engelberg
Wolfgang Müntjes
Ingo Eschen
Ralf Krahe-Weinand
Jens Weidauer
Jens Egel
Adriano Tiso
Stefan Ganjon
Marcel Gronau
Thomas Kufen
Patrick Resing
Christian Herter
Funda Pailliart
Tim Osterkamp
Yvonne Heinrich
Fabian Frickenstein
Patrick Burkhardt
Kai Schievelbusch
Sarah Horn
Ben Alexander Bluhm

06. AUGUST
Alfred Kreutzer
Udo Arnolds
Hans-Josef Duddeck
Michael Aderhold
Werner Lorenz
Christoph Kellersohn
Michael Liemanns
Christian Witt
Gabriele Gerhardt
Christian Wegner
Benjamin Brillo
Alexander Jahnke
Roman Behrens
Kevin Hochbaum
Sascha Sommerfeld
Jörn Matzek
Philipp Schäfer
Max Kirschbaum
Elin Josephine Randel

07. AUGUST
Marion Dammasch
Ralf Neuhaus
Michael Mees
Toni Hribar
Michael Schwarz
Michael Blaik
André Bögel
Daniel Tchorz
Denis Hecke
Jens Thyroff
Jan-Lukas Ullrich

08. AUGUST
Holger Hamböcker
Gilbert Hartung
Andreas Daub
Manuel Bergau
Tim Albertz
Nora Quadflieg
Anna Juliana Wiethaus
Enes Schmidt
Gianluca Repping
Hendrik Wrona
Milla Sophia Hagemann

09. AUGUST
Otto Rehhagel
Rolf Osthoff
Rainer Velten
Hans-Joachim Frommholz
Jörg Gehrmann
Torsten Sprenger
Andreas Lahr
Martin Paeslack
Sascha Hendricks
Christian Klein
Andre Peters
Dennis Grote
Kevin Kalle
Fabian Messerschmidt
Matthias Löcken
Stephan Kneucker
Janine Langenfeld
Alina Frosch
Till Köhnen
Mikail Karan
Niklas Müller
Luca Dahmann
Anton Jaehnig
Leon Andreani

10. AUGUST
Eberhard O.Bürgel
Peter Sach
Wilhelm Dibow
Ralf Kleverbeck
Michael Lüger
Ralf Ludwig
Helmut Strauß
Andreas Pohl
Hans Wolfgang Friede
Holger Goray
Lars Bernecker
Carsten Isenberg
Daniel Keller
Kathrin Kleebolte
Maurice Gardner
Maurice Billen
Marvin Trinowitz
Henrik Eggemann
Yasin Ugut
Sophie Marie Meyers
Phillip Pelke
Ben Dräger
Ella Neumann

11. AUGUST
Karl-Heinz Langenbeck
Michael Heinze
Andrea Schimmelpfennig
Sandra Dehring
Andreas Brylka
Harald Zäske
Dennis Knobloch
Marc Weser
Gerrit Jung
Tim Ole Heinsen
Robin Gollnick
Anton Stephan

12. AUGUST
Jürgen Möhrle
Willi Hautkappe
Siegfried Schindlbeck
Harald Schwyrz
Dietmar Stach
Harald Ufer
Uwe Wick
Wolfgang Klinger
Andrea von Reth
Uwe Strootmann
Markus Buchberger
Ulrich Mörs
Andreas Garber
Sascha Gerschermann
Andre Köhler
Michael Welling
Stefan Weffers
Tim Bockelkamp
Sascha Hentsch
Tim Slotta
Simone Strutz
Rene Witzleb
Patrick Heidelberg
Karina Schroers
Frederik Unger
Felix Bräuer
Lukas Kühl
Matti Kai Behlke
David Gottfried Koch

13. AUGUST
Vera Diehl
Jörg Federizzi
Bettina Ronzdorf
Manfred Borgers
Holger Jünkersfeld
Jost Peter
Thomas Quast
Frank Wallburg
Thomas Fritsch
Jörg Gorisek
Stephan Päsel
Mike Veltman
Jörg Schönberger
Heiko Schramm
Nico Schakowski
Julien Vinci
Emma Felice Kortmann
Bianca Denise Wegener
Anton Schwarz
Viktoria Maria Rahn
Levi Elijah Blum
Josephine Giebler

14. AUGUST
Axel Seitz
Ingrid Backhaus
Ralf Scholten
Albert Zander
Arno Bischof
Dirk Schmitz
Andre Salzmann
Philipp Lang
Mathias Albrecht
Kevin Grund
Sergej Schefer
Daniel Kaufhold
Leon Eckert
Felix Jung
Simon Gawryluk

15. AUGUST
Josef Bayer
Hans-Werner Gilles
Henno Dern
Günther Müsch
Thomas Werthmann
Susanne Baeske-Stein
Heiko Stolzenburg
Enrico Koch
Daniel Booke
Carsten Juwig
Markus Wigbels
Nicole Lüdke
Mike-Stefan Kremen
Sören Wala
Mirko Kraft
Nils Weimann
Lovelace Amankwaa
Lukas Bier
Christiano Bradvica
Milan Stenzel

16. AUGUST
Markus Nehrwein
Stefan Rogge
Dirk Bierbrodt-Kral
Frank Schulte
Markus Sander
Kristina Thau
Kevin Peter Siebert
Adrian Masik
Michael Eichler
Dominik Rissewyck
Jakob Golz
Maximilian Junghans
Lennox Assink
Joshua Sowa
Tim Brochhagen

17. AUGUST
Klaus-Jürgen Schödl
Christoph Berse
Hans-Jürgen Römer
Michael Nobel
Joachim Over-Fischer
Michael Korb
Erik Stenzel
Rolf Spalding
Matthias Wessel
Daniel Kleipsties
Daniel Baltes
Maximilian Voß
Lukas Malms
Leon-Mauro Potarzycki
Tobias Ellersick
Lukas Walbaum
Niklas Walbaum
David Elias Küpper
Joshua Peters

18. AUGUST
Wolfgang Blasig
Thomas Bach
Frank Plewa
Marco Zaycek
Sebastian Politt
Frank Elders
Björn Kurbjuhn
Jan Brochhagen
Jerome Hönes
Leonie Kotterheidt
Emily Hodes

19. AUGUST
Günter Hemesaat
Klaus-Detlef Quandt
Frank Kaufeld
Peter Mosch
Thomas Salomon
Marcus Korte
Thomas Kindermann
Marco Rudolph
Markus Herrmann
Christian Schmidt
Julien Bach
René Packer
Nico Sterna
Liam Jason Tanten
Miguel Pascal Wolfertz

20. AUGUST
Christian Heupts
Wilfried Herrmann
Günter Sakowitz
Detlef Loeschin
Stefan Scheffel
Axel Wieczorek
Mohamed Issa
Ralf Nober
Markus Höfig
André Hoeschen
Florian Schlieper
Christof Theunissen
Lars Görner
Gordon Becker
Andreas Brösecke
Dustin Blech
Leon Burghardt
Jonah Burger
Lilien Buchholz
Mats Albrecht

21. AUGUST
Heinz Küppers
Helmut Heupel
Günther Roch
Lothar Nuthmann
Manfred Rages
Heike Sabel
Thomas Achsel
Thomas Smode
Veronika Zimmer
Frank Ofner
Michael Rohlauf
David Bradel
Sebastian Brandt
Dennis Heisterkamp
Ingo Hoffmann
Marcel Beckermann
Juliane Kanwischer
Frederic Thelen
Kevin Tolksdorf
Niclas Pieper
Angelique Wallburg
Cedric Himmel
Yakup Akbulut
Jan Kanthofer
Nils Noah Hartmann
Mia Maternowski
Ikenna Umerah
Jonah Huchel
Romy Huchel

22. AUGUST
Karl-Heinz Pöhling
Werner Weißschädel
Karl-Hermann Krebs
Winfried Book
Frank Messinger
Stefan Schrick
Bernd Wick
Dirk Bröstler
Markus Honisch
Jens Tranel
Dennis Kühl
Daniel Liedtke
Keoma Czybora
Ikenna Daniel Umerah
Lena Melina Droll
Ragnar Skor

23. AUGUST
Gregor Godde
Frank G. Behnke
Tilmann Meuser
Detlef Bach
Peter Renzel
Frank Cernuta
Martin Weß
Peter Lucas
Esther Altenbockum
Marcel Dammasch
Silke Göpel
Dennis Ellies
Damian Schiffer
Dennis Hasemann
Tobias Wedig
Nina Gregorius
Dominik Weindorf
Sebastian Tappe
Tatjana Vosskühler
Danny Hattermann
Eric Braun
Hanna Lynn Rubel
Luca Igelbusch
Leonidas Paschaloudis
Emilian Waschheck
Luca Zorn

24. AUGUST
Jürgen Bega
Thomas Lange
Maik Szameitat
Simone Meyer
Lennart Kuster
Patrick Priebe
Daniel Buczek
Cedric Hokkeler
Florian Laakmann
Tom Kuschmierz
Luca Klaes
Elias Wlost

25. AUGUST
Jürgen Kehl
Henning Wienhöfer
Heiko Neumann
Klaus-Peter Hübner
Dirk Flachsenberger
Oliver Thiemann
Jörg Melzer
Michael Hanf
Stephanie Weber
Sebastian Kimpel
Robin van Treeck
Morris Oliver Schüttler
Tobias Kram
Stefan Hox
Daniel Wiegel
Alexander Glatzer
Felix Bastian Rieger
Tom Noah Berndt

26. AUGUST
Helmut Buhl
Silvia Wollering
Detlef Engler
Rolf Fischotter
Herbert Lindner
Franz-Josef Nowack
Ingo Schwill
Thomas Stumpf
Sven Lorenz
Alexander Jensterle
Mark Wirth
Sven Enders
Marc Huwald
Annika Nissen
Leon Mirwald
Julia Wichor
Oskar Augustyn
Noah Sievers
Greetje Wilhelmina Krebs

27. AUGUST
Ulrich Goedecke
Axel Hermann
Alexandra Neuhaus
Marc Gerrits
Dennis Schwarz
Oguzhan Kefkir
Miriam Wollek
Alae Eddine Sanaa
Maximilian Kühne
Genc Lajqi

28. AUGUST
Heinz Rohde
Hans Gerd Herwig
Reinhard Packschies
Dieter Bast
Dieter Bast
Peter Oberholz
Peter Meuer
Christoph Konrad
Thomas Henn
Mathias Jäger
Torsten Heusler
Björn Krüger
Torsten Schnadhorst
Bernd Schuster
Gerrit Malburg
Daniel Häde
Mirco Wendelmuth
Hendrik Rickert
Niklas Kallweit
Leon Bergau
Phil Richter
Jonah Christian Lang

29. AUGUST
Karl-Ludwig Hoffmann
Antonius Döbbe
Jörg Malicke
Frank Islacker
Peter Aranowski
Dirk Schäffer
Roland Treichel
Heiko Rahms
Richard Markus Schulz
Sascha Peljhan
Nadine Melsa
Sebastian Tepper
James Hogarth
Tobias Stiller
Simon Neitzel
Sascha Schleich
Tobias Krüger
Kevin Bodang
Danilo Wierling
Luis Förster
Klara Möller
Johanna Jünemann

30. AUGUST
Heinrich Hemsing
Joachim Werder
Frank Schönfeldt
Andreas Gohl
Han Balk
Björn Hartmann
Martin Emde
Kerstin Bison
Timo Hölscher
Karsten Streuer
Sören Harder
Daniel Drost
Angelique Holland
Lucien Leopold Touzel
Velibor Geroschus
Yvonne Lawrenz
David Kinder
Simon Fuhrmann
Mara Haroska
Paul Bastian Rasch
Seda Tuntas
Lennart Rosenberger
Leni Jöris

31. AUGUST
Manfred Mrozik
Ralph Szepanek
Thomas Koch
Michael Winter
Jörg Karp
Christian Kromberg
Thomas Meyer
Michael Bimmermann
Oliver Pick
Oliver Kraaz
Carsten Blank
Kristian Zedi
Jens Allerding
Patrick Arndt
Christian Fürsten
Christian Huchel
Mario Brüning
Peter Holzenkamp
Philipp Borgböhmer
Dominic Hoff
Tobias Hambach
Ricardo Kirstein
Cornelius Engemann
Leon von Reth
Kim Reuter
Jayden Paul
Annika Kühnen
Enno Brandi

NEUES AUS'M FANSHOP

STRANDTUCH
24,95 €

BETTWÄSCHE-SET
44,95 €

RWE-SNEAKER
69,95 €

KISSEN
15,00 €

FANSHOP-ÖFFNUNGSZEITEN:
DIENSTAG BIS FREITAG 14-18 UHR

ONLINESHOP:
WWW.SHOP.ROT-WEISS-ESSEN.DE

Hafenstraße für immer

Mitgliederaktion zur Rekordmarke 6.000 erfolgreich – Sascha Heidelberg gewinnt lebenslanges RWE-Bündnis.

Bis ans Lebesende verbunden mit Opa Luscheskowski, Hafenstraße und allen Legenden des ruhmreichen Bergeborbecker Traditionsvereins - was für Rot-Weisse wie ein wohlklingender Traum wirkt, wird für Sascha Heidelberg nun Wirklichkeit. Bei der am 31. Juli abgelaufenen Mitgliederaktion gewinnt er die insgesamt 19. Lebenslange Mitgliedschaft.

Rot-Weisse Losfee ins Glück war dabei Angreifer Marcel Platzek, der im kommenden Fußballjahr in seine zehnte Saison an der Hafenstraße geht. Auch er zeigte sich beeindruckt über die zahlreiche Teilnahme der RWE-Fans an der Mitgliederaktion. Mit dem Ziel, die Marke von 6000 Vereinsmitgliedern bis zum 31.07. zu knacken, gab Vorstand Marcus Uhlig am 20. Mai die Gewinnchance für jedes rot-weisse Neu-Mitglied sowie die Werber derer aus, eine Lebenslange Mitgliedschaft ergattern zu können. Beeindruckende 304 Neu-RWEler zählt der Bergeborbecker Traditionsverein seither, dazu waren 145 Werber im Topf. Weit vor Ablauf der Aktion war die Rekordmarke der sechsten Tausenderstelle bereits geknackt, mehr als 150 weitere Neu-Mitglieder kamen bis zum 31. Juli hinzu.
Gestiftet wird das Lebenslange Bündnis von Manfred Kluge. Denn als wäre der eigene lebenslange Treuebeweis nicht schon genug, entschied sich der gebürtige Essener einem weiteren Rot-Weissen das Lebensbündnis mit dem Lieblingsverein zu schenken. Zwar nun in Köln wohnhaft, aber unweit der Hafenstraße aufgewachsen, kennt Kluge den Zusammenhalt der RWE-Familie genau. Jüngst bewiesen in Pandemie-Zeiten, wollte er eben diesen belohnen. „Bei RWE hält man zusammen, ein Leben lang. Dies wollten wir mit dieser Aktion unterstreichen und ich freue mich, dass ich meinen Beitrag dazu leisten konnte“ sagt Manfred Kluge.

RWE-Stürmer Marcel Platzek mit Gönner Manfred Kluge (r.).

Mitgliederaktion schreibt besondere Geschichten

Doch nicht nur Zusammenhalt, sondern auch die Fähigkeit des Bergeborbecker Traditionsvereins, wieder und wieder besondere Geschichten aus der Fanfamilie hervorzubringen, wurde eindrucksvoll im Rahmen der Mitgliederaktion bewiesen. Ausgerechnet in den Aktionszeitraum fiel die Geburt der Drillinge von RWE-Fan und -Mitglied Mario der, wie es sich nun mal für einen echten Essener gehört, seine drei Kinder umgehend im Lieblingsverein als Mitglied registrierte. Die Rekordmitgliedschaft zur sechsten Tausenderstelle war ausgerechnet ein Geburtstagsgeschenk mit Schnapszahl-Effekt: Gisela Baumeister durfte sich an ihrem 66. Ehrentag am 16.06. über die 6.000. Mitgliedschaft freuen – geboren wurde sie ausgerechnet und genau an dem Eröffnungstag der Weltmeisterschaft 1954, bei der RWE-Meister und -Legende Helmut Rahn das Wunder von Bern perfektierte und Deutschland zum ersten Weltmeistertitel schoss. Schließlich hatte im Endspurt der Gewinnaktion dann noch die vierköpfige Familie Lüdke Grund zur Freude: Gönner Christian Schröder schenkte ihnen fünf Jahre Mitgliedschaft bei RWE.

Jetzt RWE-Mitglied werden

Auch wenn die Gewinnaktion beendet ist, lohnt sich der Abschluss eines Hafenstraßen-Bündnisses – auch für ein Jahr – weiterhin besonders. Zu satten Rabatten auf Dauerkarte und Fanshop-Artikel erhalten Mitglieder künftig die Stadionzeitschrift kurze fuffzehn im Digital-Abo sowie persönlichen Mitgliedausweis und Zertifikat. Zudem erhalten Volljährige Mitglieder mit ihrem Stimmrecht auf Jahreshauptversammlungen die Gelegenheit, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten. Mehr Vorteile sowie Informationen zu Preisen finden Rot-Weisse im Internet unter rwe-mitglied.de und beim Mitgliederservice.

Eine gemischte Tüte Rot-Weiss

Auktionen für den guten Zweck: Tani Capitain, CSR-Leiter RWE (r.) empfängt von Vorstand Marcus Uhlig eine Spende aus den eBay-Auktionen.

Jugendspende von „Kutscha“

Lothar van Knoll, Spitzname „Kutscha“ hat in der fußballfreien Zeit und darüber hinaus 1119,07 Euro für das RWE-Nachwuchsleistungszentrum gesammelt. Seit den 70er Jahren besucht der treue RWE-Fan schon die Hafenstraße, sein „Wüarssgenspiel“ im RWE-Forum ist ein geschätzter Zuschauertipp und bringt dem Gewinner eine „virtuelle Bratwurst“. Virtuell, da nicht in bissfestes Grillgut investiert wird, sondern in eine Gemeinschftsspende an die Essener Jugendabteilung. Übrigens: Auf eine letzte Nachfrage, ob im Forum jemand den Betrag von 350 Euro aufstocken wolle, fanden sich plötzlich noch mehr großherzige Rot-Weisse. Oft wurden 19,07 Euro gesendet, manchmal sogar mehr: „Jemand hat mich gefragt, ob ich bis zum Ersten des nächsten Monats warten könne“, erzählt van Koll gerührt, „dann hat er sogar zweimal 19,07 Euro in den Pott getan, weil er trotz der Coronakrise nicht wie befürchtet auf Kurzarbeit gesetzt wurde.“

Unikate für den guten Zweck

Ob ein signiertes Matchworn-Trikot von Marcel Platzek, Jugendtraining unter Waldemar Wrobel oder ein handgefertigter Deckenstrahler mit dem Emblem des Bergeborbecker Traditionsklubs: Seit Anfang des Jahres versteigert Rot-Weiss Essen Unikate im Internet. Regelmäßig wird bei den Auktionen auch die rot-weisse Sozialinitiative Essener Chancen am Erlös beteiligt – bei der ersten Zwischenbilanz im Juli kam so 1.000 Euro zusammen. Gut zu wissen: Das Angebot soll stets ausgebaut werden: „Wir möchten das Engagement ausbauen und haben noch viele kreative Ideen im Köcher“, verrät RWE-Vorstandsvorsitz Marcus Uhlig. Aktuell können Rot-Weisse übrigens die Trainingskollektion aus dem vergangenen Fußballjahr ersteigern, reinschauen lohnt sich.

20.007 an der Instagram-Hafenstraße

Über 20.000 Rot-Weisse versammeln sich jetzt bereits auf dem rot-weissen Instagram-Account. Gezeigt werden hier regelmäßig Bilder von Spieler und Trainerteam sowie Neuigkeiten zu den interessantesten Themen rundum Rot-Weiss Essen. Auch zu Heim- und Auswärtsspieltagen liefert RWE seinen Fans auf dem Online-Fotodienst die spannendsten Einblicke hinter die Kulissen. Mehr zu sehen gibt es auf instagram.com/rwe.1907.

Neues RWE-Fanarchiv sammelt Stickermotive

Nach einem coronabedingten Zwangsstopp nimmt das RWE-Fanarchiv unter der Leitung von Karsten Plewnia das Projekt nun wieder auf und bittet RWE-Fangruppen darum, ihre verschiedenen Aufklebermotive postalisch an Rot-Weiss Essen e.V., c/o Fanarchiv, Hafenstraße 97a, 45356 Essen zu übersenden. Um Dopplungen zu vermeiden wird gebeten, im Vorfeld per Mail an rwefanarchiv@gmx.de Kontakt mit dem zuständigen Fan-Archivar aufzunehmen. Sofern die Urheberschaft der Aufkleber nicht ersichtlich ist, sollten der Gruppenname, sowie das Entstehungsjahr des jeweiligen Aufklebers mitangegeben werden.

“Kutscha” und Konsorten sammelten über tausend Euro für die RWE-Jugend.

Wiedersehen mit „Aufstiegsexperte“ Uwe Neuhaus und Cebio Soukou

RWE empfängt Arminia Bielefeld im DFB-Pokal

Gelingt Rot-Weiss Essen erstmals seit der Saison 2011/2012 der Einzug in die zweite Runde des DFB-Pokals? Die Antwort darauf gibt es 14. September, wenn die Rot-Weissen an der Hafenstraße den Neu-Bundesligisten Arminia Bielefeld empfangen. Dabei kommt es unter anderem zum Wiedersehen mit Arminia-Aufstiegstrainer Uwe Neuhaus, der von April 2005 bis November 2006 bekanntlich auch schon bei RWE an der Seitenlinie stand und zwischen 1984 und 1988 als Profi das Trikot der Essener trug.

Schon in der Saison 2005/2006 mit Rot-Weiss Essen, 2008/2009 mit dem 1. FC Union Berlin und 2015/2016 mit Dynamo Dresden hatte Uwe Neuhaus jeweils den Sprung in die 2. Bundesliga geschafft. In der zurückliegenden Spielzeit untermauerte der gebürtige Hattinger seinen Ruf als „Aufstiegsexperte“ sogar noch einmal. Der 60-Jährige stieg mit Arminia Bielefeld zum ersten Mal in seiner Karriere in die Bundesliga auf. Für die Ostwestfalen war es nach 1970, 1978, 1980, 1996, 1999, 2002 und 2004 der insgesamt achte Sprung in die höchste deutsche Spielklasse.

„Die Mannschaft hat mit dem Trainerteam und dem gesamten Staff Außergewöhnliches geleistet“, lobt Samir Arabi, Geschäftsführer Sport bei Arminia Bielefeld. „Wir haben es in einer sehr, sehr besonderen Saison geschafft, in der man quasi nicht nur eine Sommer- und Wintervorbereitung hatte, sondern wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie auch noch einmal einen Kaltstart oder Re-start. Wir haben uns dennoch nicht vom Weg abbringen lassen. Die Mannschaft ist als homogene Einheit aufgetreten.“

Aus der Aufstiegsmannschaft ragte dennoch ein Spieler besonders heraus: Mannschaftkapitän Fabian Klos. Der 32-Jährige wurde mit seinen insgesamt 22 Saisontreffern nicht nur Torschützenkönig, er war auch mit elf weiteren Vorlagen der beste Scorer der 2. Bundesliga. Das würdigten auch die Fans der Arminia, die den Spielführer in einer Umfrage mit 57 Prozent aller Stimmen zum „Spieler der Saison“ gewählt haben. Auf den weiteren Plätzen landeten Torhüter Stefan Ortega (elf Prozent), der nicht eine Pflichtspielminute verpasst hatte, und Mittelfeldspieler Marcel Hartel (sieben Prozent).

Nicht nur an der Seitenlinie, auch auf dem Feld hatte ein Ex-Essener seinen Anteil am Bundesliga-Aufstieg. Cebio Soukou, der erst vor einem Jahr vom Drittligisten Hansa Rostock nach Bielefeld gewechselt war, absolvierte 31 Ligaspiele, in denen er fünft Treffer und fünf Vorlagen beisteuern konnte. In 15 Begegnungen gehörte er zur Startelf der Arminia.

Nach seinem Abschied aus Essen im Januar 2016 war Cebio Soukou zunächst mit dem FC Erzgebirge Aue in die 2. Bundesliga aufgestiegen. Nach zweieinhalb Jahren bei den „Veilchen“ kehrte der 27-Jährige, der es mittlerweile zu elf Länderspielen für Benin geschafft hat, in die 3. Liga zurück, ehe er über Rostock den Weg nach Bielefeld fand.

Nicht nur bei den Spielern oder Trainern gibt es eine Verbindung zwischen Rot-Weiss Essen und Arminia Bielefeld. Auch das bislang letzte Aufeinandertreffen ist noch nicht sonderlich lange her. Im August 2016 standen sich die Vereine schon einmal in der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals gegenüber. Damals behielten die Bielefelder als Zweitligist erst nach Elfmeterschießen 7:6 die Oberhand.

Schon damals standen Angreifer Marcel Platzek und Linksverteidiger Kevin Grund im RWE-Kader. Auf Bielefelder Seite tragen Fabian Klos, Brian Behrendt, Stephan Salger und Andreas Voglsammer noch heute das Arminia-Trikot. Und vielleicht gelingt RWE ja diesmal nach dem 6:5 nach Elfmeterschießen in der Spielzeit 2011/2012 wieder der Einzug in die zweite Runde. Trainer bei den „Eisernen“ damals: Uwe Neuhaus.

wir entsorgen. transportieren. reinigen.

Wir entsorgen für Sie:
mit Konzept und aus einer Hand.

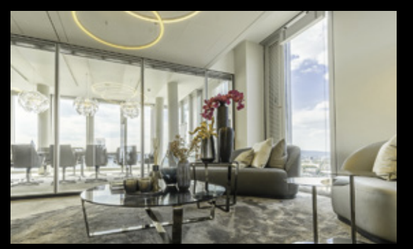
Pferdebahnstraße 32 I 45141 Essen
Telefon 0201/854-2888 I container@ebe-essen.de I www.ebe-essen.de

e3e
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH

COLLECTION
Offices · Coworking · Conferencing · Virtual Offices

- MODERNE BÜRORÄUME AB 15 m²
- BESONDERE COWORKING SPACES
- VIRTUAL OFFICES MIT FULL SERVICE
- PROFESSIONELLER BÜROSERVICE
- KONFERENZRÄUME AB 1 STUNDE

www.ubc-collection.com



REPRÄSENTATIVE STANDORTE:

DÜSSELDORF DREISCHEIBENHAUS
HAMBURG NEUER WALL
DÜSSELDORF KAISERSWERTHER STRASSE
KÖLN RUDOLFPLATZ (NEU AB 2021)
FRANKFURT NEXTOWER
STUTTGART KÖNIGSTRASSE
HAMBURG HOHE BLEICHEN
WIEN GOLDENES QUARTIER

Geschäftsstelle, Fanshop und VVK-Stellen

Vorverkaufsstellen

AMS-Auto-Motor-Service Michelitsch, Deubel Co. GmbH
Am Zehnthof 187
45307 Essen - Kray

ARTZ Reisen GmbH
Moerser Str. 230
47475 Kamp Lintfort

BVB & RWE Fanshop Limbecker Platz
Limbecker Platz 1a
45127 Essen - Mitte

EMG - Essen Marketing GmbH
Touristikzentrale
Am Hauptbahnhof 2
45127 Essen - Mitte
Tel.: 0201-8872050

Konzertkasse Lange GmbH
Königstr. 2
47051 Duisburg
Tel.: 0203-26464

KUMACO GmbH
Heinz-Bäcker-Straße 7
45356 Essen - Dellwig
Tel.: 0201-584 99 263

Ohagen Reisen
Stauderstr. 73
45326 Essen - Altenessen
Tel.: 0201-8343410
Fax.: 0201-345093

Petite Papeterie Drange
Laubenweg 11
45149 Essen - Margaretenhöhe
Tel.: 0201 - 43866233

Provinzial Geschäftsstelle Rubel
Colsmanstr. 3
45257 Essen - Kupferdreh
Tel.: 0201 - 8486070
Fax: 0201 - 848607

Sportshop Ruhr
Altenessener Str. 238a
45326 Essen - Altenessen

Steeler Whisky Fass
Grendplatz 6
45276 Essen - Steele
Tel.: 0201-510865

Tabakwaren Brunnert
Marktstr. 39
45355 Essen - Borbeck
Tel.: 0201-682231

Tabakwaren Markus Brinkmann
Dudelerstraße 7
46147 Oberhausen

Teamsport Philipp
Burggrafenstraße 16
45193 Essen - Frillendorf
Tel.: 0201-5978778

Ticket Sachs
Am Hauptbahnhof 6
47798 Krefeld

Ticketshop in der Niebuhrg
Niebuhrgstr. 61
46049 Oberhausen
Tel.: 0208-860072

Tourist Information Duisburg
Königstr. 86
47051 Duisburg
Tel.: 0203 - 285440

TUI Travelstar Reisebüro Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 104 - 106
45289 Essen - Burgaltendorf
Tel.: 0201 - 59 27 60
Fax :0201 - 577 57

Videothek Bieniek & Bieniek GbR
Bocholder Str. 243
45365 Essen - Bergeborbeck

WM-Ticketshop
Max-Eyth-Strasse 11
46539 Dinslaken
Tel.: 02064-731126

XTiP Sportwetten
Frohnhauser Str. 248
45144 Essen - Frohnhausen
Altenessener Str. 358
45326 Essen - Altenessen
Hubertstraße 304
45307 Essen - Kray

Geschäftsstelle & Fanshop

Geschäftsstelle
Hafenstraße 97A | 45356 Essen
Telefon: 0201/86 144 0 | Telefax: 0201/86 144 44
E-Mail: info@rot-weiss-essen.de

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag: 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Mitgliederbetreuung
Montag + Mittwoch: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Fanshop & Ticket-Center an der Hafenstraße
Hafenstraße 97A | 45356 Essen
Telefon: 0201/86 144 33
E-Mail: fan.shop@rot-weiss-essen.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Fanshop & Ticket-Center im Limbecker Platz
Limbecker Platz 1a | 45127 Essen
Telefon: 0231/90 20 32 83
E-Mail: fanshopessen@bvb.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag: 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Jeder 1. Freitag im Monat: 10.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Rot-Weiss Essen e.V.
Hafenstraße 97a | 45356 Essen

Redaktion:
Tani Capitain, MSPW, Alexander Müller, Christian Ruthenbeck, Noah Peil, Jan Poerting, Georg Schrepper

Satz und Gestaltung:
ALTOBELLI Agency
Erstellt mit der Adobe Creative Cloud

Fotos:
Rot-Weiss Essen, Michael Gohl, Markus Endberg, Patrick Heidelberg, MSPW, UWE Strootmann, Thorsten Tillmann, jawattdenn.de

Koordination und Anzeigen:
Rot-Weiss Essen

Druck:
WAZ Zeitungsgruppe NRW GmbH
Friedrichstr. 34-38 | 45128 Essen

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Beitrage und vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Der Abdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Branchenverzeichnis

Automobile

AMS Auto-Motor-Service Michelitsch, Deubel & Co. GmbH
Am Zehnthof 187 | 45307 Essen
Tel.: 0201/5921 00

Borgmann GmbH
Hervester Straße 130 | 46286 Dorsten
Tel.: 02369/91 50 0

Cargo24 Autoglas
Gladbecker Str. 18 | 45141 Essen
Tel.: 0201/9467 57 95

MOHAG Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH
Herzogstr. 1 | 45141 Essen
www.mohag.de

MTW Automobile GmbH
Schederhofstr. 2 | 45145 Essen
info@mtw-automobile.com

Bauen & Handwerk

A. Sauerbaum Baustoffe und Transporte GmbH
Hafenstraße 290 | 45356 Essen
Tel.: 0173/727 52 53

Bauunternehmung T. Klingebiel GmbH
Am Schacht Hubert 13 | 45139 Essen
Tel.: 0201/74747 0

HARFID GmbH
Hachestraße 34 | 45127 Essen
Tel.: 0201/8214000

Horstmann GmbH
Langekamp 10 | 45475 Mülheim
info@horstmanngmbh.de

Knieps & Komm GmbH TOTAL Feuerschutz
Am Lichtbogen 42 | 45141 Essen
info@brandschutz-total.de

Kurt Munsteiner Außenwerbung GmbH
Daniel-Eckhardt-Straße 58 | 45356 Essen
team@munsteiner.de

M. Schöneseifen Holzverarbeitung GmbH
Germanenstraße 1 | 53332 Bornheim
info@schreinerei-schoeneseifen.de

Malermeisterbetrieb Maximilian Nowakowski
Kraienbruch 45 | 45357 Essen
info@maler-nowakowski.de

Messe- und Konzertbau Rasche
Heisinger Straße 15 | 45134 Essen
Tel.: 0201 430 669 60

P & R Bedachungen
Hochfeldstr. 154 | 45143 Essen
Tel.: 0201/430 669 60

Richter+Frenzel GmbH & Co. KG
Am Funkturm 2 | 45145 Essen
info.essen@r-f.de

Rolladen Pawlak GmbH & Co. KG
Überruhrstr. 478 | 45277 Essen
Tel.: 0201 / 58 10 41

Rolladen-Pagallies GmbH
Alte Bottroper Str. 58 | 45365 Essen
info@rolladen-pagallies.de

Rütten Lüftungsbau GmbH & Co. KG
Zweigertstraße 3-7 | 45130 Essen
lueftungsbau@arcor.de

SAR Industrieservice GmbH
Strickerstr. 30 | 45329 Essen
info@sar-industrieservice.de

Söndgerath Pumpen GmbH
Zur Schmiede 7 | 45141 Essen
info@sptpumpen.de

STEBU Gerüstbau GmbH
Seumannstraße 27 | 45326 Essen
Tel.: 0201/45858852

SYMplan
Ruhrtalstraße 93 | 45239 Essen
Tel.: 0201/46 68 319

Dienstleistungen

020-EPOS GmbH
Kruppstraße 74 | 45145 Essen
Tel.: 0800 / 020 37 67

asap Software Consulting GmbH
Liebigstr. 2 | 45663 Recklinghausen
Tel.: 02361/306830

BP Communication
Florianstr. 15-21 | 44139 Dortmund
info@bp-communication.de

Bürotechnik Olschewski GmbH
Pasbachstr. 37 | 45329 Essen
Tel.: 0201/355293

Collection Business Center GmbH
Dreischeibenhaus 1 | 40211 Düsseldorf
duesseldorf@ubc-collection.com

Digitale Fotografien
Kerckhoffstraße 187d | 45144 Essen
info@digitale-fotografien.com

Green IT Das Systemhaus GmbH
Joseph-von-Frauenhofer-Str. 15 | 44227 Dortmund
0800/ 28 680 28

gsell & gsell Schädlingsbekämpfung mbH
Am Zehnthof 171 | 45307 Essen
info@gsell.de

Holthoff-Pförtner Rechtsanwälte & Notare
Rüttenscheider Straße 199 | 45131 Essen
kanzlei@holthoff-pfoertner.de

Imbissbetriebe Ulrich GbR
Marienhof 4 | 45899 Gelsenkirchen
service@ulrich-catering.de

Knieps & Komm GmbH Feuerschutz TOTAL
Am Lichtbogen 42 | 45141 Essen
info@brandschutz-total.de

Kurt Munsteiner Außenwerbung GmbH
Daniel-Eckhardt-Straße 58 | 45356 Essen
team@munsteiner.de

Lehmans Gebäudedienste
Katernberger Str. 107 | 45327 Essen
Tel.: 0201/4364564

RGE Servicegesellschaft Essen mbH
Am Lichtbogen 8 | 45141 Essen
Tel.: 02 01 / 887 23 76

Securitas Sicherheitsdienst
Ruhrallee 291 | 45136 Essen
Tel.: 0201/4375180

Tattoostudio 1971
Kreuzeskirchstraße 25 | 45127 Essen
info@tattoo1971.de

Team Klasse C
Gießereiweg 10 | 45141 Essen
Tel.: 02 01/632 69 66

TurboFix Rohr- und Kanalreinigung
Bottroper Str. 282 | 45356 Essen
info@turbo-fix.de

Einzelhandel & Konsum

Damhus GmbH & Co. KG
Handwerkerstraße 26 | 48720 Rosendahl
Tel.: 0 25 66 / 930 20

DÖBBE Bäckereien GmbH & Co. KG
Wiehagen 19 | 45472 Mülheim
info@doebbe.de

EDEKA Frischecenter Burkowski
Altendorfer Straße 533 | 45355 Essen
Tel.: 0201-686240

JAKO AG
Amtstr. 82 | 74673 Mulfingen-Hollenbach
www.jako.de

Kampmann & Co. GmbH
Zipfelweg 17 | 45356 Essen
info@kampmann-essen.de

Ehrenmanns GmbH (Kultsnack)
Hohenackerstr. 64 | 71334 Waiblingen
Tel.: 07151/98 24 056

Nobel GmbH & Co. Kaffee KG
Lazarettstraße 12-16 | 45127 Essen
info@nobel-kaffee.de

Privatbrauerei Erdinger Weißbräu
Lange Zeile 1+3 | 85435 Erding
info@erdinger.de

Privatbrauerei Jacob Stauder
Stauderstraße 88 | 45326 Essen
info@stauder.de

RHODIUS Mineralquellen und Getränke GmbH & Co. KG
Brohltalstraße 2 | 56659 Burgbrohl
Tel.: 02636/9 20 100

Schloss-Quelle Mellis GmbH
Ruhrorter Str. 16 | 45478 Mülheim
info@schloss-quelle.de

XXXL Kröger
Hans-Böckler-Straße 80 | 45127 Essen
Tel.: 0201/64640

Umwelt & Energie

AQUAMETASIL Wasseraufbereitung GmbH
Grasstraße 11 | 45356 Essen
info@aquametasil.de

Entsorgungsbetriebe Essen GmbH
Pferdebahnstraße 32 | 45141 Essen
Tel.: 0201/854 22 22

Stadtwerke Essen AG
Rüttenscheider Straße 27-37 | 45128 Essen
info@stadtwerke-essen.de

STEAG Fernwärme GmbH
Schederhofstraße 6 | 45145 Essen
Tel.: 0201/80 100

Technik & Kommunikation

AMANA consulting GmbH
Veronikastraße 36 | 45131 Essen
info@amana.de

asap Software consulting GmbH
Dr.-Alfred-Herrhausen-Allee 12 | 45228 Duisburg
contact@asaplogistics.de

ifm electronic gmbh
Friedrichstr. 1 | 45128 Essen
info@ifm.com

LMS Sport GmbH
König-Friedrich-Wilhelm-Str. 4 | 47119 Duisburg
info@lms-sport.de

MEDION AG
Am Zehnthof 77 | 45307 Essen
unternehmen@medion.com

Finanzdienstleistung & Versicherung

Fink GbR, Allianz Generalvertretung
Alfredstraße 102 | 45131 Essen
Tel.: 0201/878 40

Hanten Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG
Carl-Theodor-Straße 1 | 40213 Düsseldorf
info@wp-hanten.de

medass® Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH & Co.Treuhand KG
Hufelandstraße 56 | 45147 Essen
info@medass.de

MÜNCHENER VEREIN Versicherungsgruppe
Archenholzstraße 2 | 45144 Essen
Tel.: 02 01 / 75 44 22

Securess Versicherungsmkler GmbH
Kettwiger Straße 62-64 | 45127 Essen
info@securess.de

Sparkasse Essen
III. Hagen 43 | 45127 Essen
service@sparkasse-essen.de

WVB.TENNLER
Philippstr. 15 | 45327 Essen
www.wvbtennler.de, Tel.: 01 77 / 236 50 05

Marketing & Medien

Teamwork Agentur für angewandtes Marketing
Am Luftschacht 18 | 45307 Essen
info@teamwork-medien.de

Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ)
Friedrichstr. 34-38 | 45128 Essen
leserservice@waz.de

Pharma & Gesundheit

Orthopädie Schuhtechnik Hannappel
Klarastraße 35 | 45130 Essen
Tel.: 0201/77 16 42

Tourismus & Freizeit

GOP Varieté Theater Essen
Rottstraße 30 | 45127 Essen
Tel.: 0201/247 93 93

Haus Gimken
Schloßstraße 182 | 45355 Essen
Tel.: 0201/867080

Heinrich Bröskamp Omnibusverkehr
Berliner Ring 53 | 33428 Harsewinkel
info@broeskamp-online.de

Hotel Friends GmbH
Martin-Kremmer-Str. 1 | 45327 Essen
essen@hotelfriends.de

Indoor Skydiving Bottrop GmbH
Prosperstraße 297 | 46238 Bottrop
kontakt@indoor-skydiving.de

Mc Dreams Hotel GmbH
Altendorfer Str. 220 | 45143 Essen
Tel.: 02 01/95 87 16 66

Ohagen Reisen
Stauderstraße 73 | 45326 Essen
Tel.: 0201 / 834 34 10

Punch Fitness GmbH
Leimkugelstr. 9 | 45141 Essen
Tel.: 0201/83 20 70

XTiP Sportwetten Vertrieb GmbH
Töngesgasse 4 | 60311 Frankfurt am Main
www.xtip.de

Wohnen & Immobilien

Allbau GmbH
Kastanienallee 25 | 45127 Essen
info@allbau.de

Schulte Immobilien Gruppe
Neukircher Mühle 45 | 45239 Essen
kontakt@schulte-immo.com

Tullius Immobilien
Frintroper Straße 22 | 45359 Essen
info@tullius.de

Wohnbau eG
Rankestraße 15 | 45144 Essen
mail@wohnbau-eg-essen.de

Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG
Hedwig-Dransfeld-Platz 8 | 45143 Essen
Tel.: 0201 63 402 0

Transport & Logistik

B. Glettenberg GmbH
Glashüttenstraße 86 | 45139 Essen
info@glettenberg.com

ES-GE Nutzfahrzeuge GmbH
Heegstraße 6-8 | 45356 Essen
info@es-ge.de

Fahrzeug-Werke LUEG AG
Altendorfer Str. 44C | 45127 Essen
Tel.: 0201/20 65 0

MHL Logistik GmbH & Co. KG
Hafenstraße 215 | 45356 Essen
info@mhl-logistik.de

Müller Transport GmbH
Am Stadthafen 25 | 45356 Essen
info@transportemueller.de

Sprinter- und Transportservice Witthaut
Kleine Ruhrau 20 | 45279 Essen
Tel.: 0201/50749428

Tauro Transporte Essen
Im Haferfeld 77 | 45279 Essen
info@tauro-transporte.de

WJM Witra GmbH & Co. KG
Laubenhof 25/27 | 45326 Essen
info@witra-spedition.de

Dem Opa Luscheskowski sein Enkel

ein Blick durch die rot-weisse Brille

Kerl inne Kiste, wär hätte dat gedacht !? Der Ball rollt wieder inne Regionalliga West, und dat nachdem die letzte Spielzeit für uns eher ungeil geendet is. Unentschieden gegen Haltern, Sieg gegen Bonn am08.03.2020 und dann CORONA! Ein kleines, verkacktes Virus hat nich nur den Fußball, sondern die ganze Welt aufn Kopp gestellt. Ein fieses Virus, dat die Lunge angreift, ganze Nationen zu Boden ringt und weltweit in wenigen Monaten hunderttausende Tote gefordert hat. Ich sach wie ich et sehe: Corona is ein Arschloch! Wir in Deutschland können eigenzlich froh sein dat wir bis getz so glimpflich aus die Nummer rausgekommen sind.

Aber ich schweife ab und bevor ich getz anfang mich über Leugner, Aluhutträger und Nazis aufzuregen komm ich ma wieder auf dat wichtigste in diesem Text: Unsan RWE!

Nach dem Saison Abbruch kam so einiges ans Tageslicht. Zum Beispiel zeichte sich dat unsan uhligen Marcus kämpft wie ein Löwe wennet darum geht auch nur den klitzekleinsten Strohhalm zu greifen um unsere Roten am grünen Tisch ne Liga höher zu bekommen. Et stellte sich auch raus dat die beim Verband dat als Anlass nehmen über RWE zu lästern anstelle konstruktive Lösungen zu erarbeiten. Einmal mehr zeigte sich auch wie bekloppt die treuen Fans und Anhänger von RWE sind, indem sie tausende Sondertrikots, Tickets und Stäuderken für virtuelle Spiele kauften und somit einmal mehr den Verein am Kacken hielten. Und et stellte sich heraus dat Big Titz wohl doch nich so „big“ war und die Trennung für alle Seiten wohl dat Beste war...

Eigentlich also allet wie immer bei RWE vor einer neuen Spielzeit:

Neuer Trainer, neue Spieler und wie immer die gleichen Ambitionen aufzusteigen. Diesmal is aber wirklich alles angerichtet. Jörn Nowak und der Uhlige haben Christian Neidhart aus Meppen losgeeist. Der Kerl hat hier relativ zügig Fanherzen erobert und die Zügel inne Hand genommen. Mit Engelmann, Backszat und Davari sind richtige Kracher gekommen. Abgegeben wurde bisher aber kein Leistungsträger. Dat bedeutet dat ich heute nich im Coach seine Haut stecken will wenn et umme Aufstellung geht wenn et gegen den Aufsteiger aus Wiedenbrück wieder losgeht. Garantien gibbet aber keine. Auch in Wiedenbrück wissen se wie man vor den Knicker dötscht und wo dat Tor steht. Ein Sieg heute im Auftakt anne Hafenstraße is aber sauwichtich! JEDER Punkt is wichtich wennze am Ende hoch willst. Corona kann wieder alles aufn Kopp stellen. Die Kanalbewohner aus Oberhausen müssen dat schon grade am eigenen Leib erfahren. Ich will mir gar nich vorstellen wat passiert, wenn in kurzer Zeit ganze Spieltage nich stattfinden können wegen Corona. Deswegen isset so wichtig von Anfang die Spiele zu gewinnen um am Ende nich wieder wegen 2 Pünktkes den Zug in Liga 3 zu verpassen.

Also Gas geben für dat große Ziel!

Nur der RWE

„DIE WAHRHEIT LIEGT AUF DEM PLATZ.“

– OTTO REHHAGEL, TRAINER-LEGENDE

HOLTHOFF PFÖRTNER

MANCHMAL AUCH ANDERSWO.
VERTRAUEN SIE AUF EINE KANZLEI,
DIE SICH IMMER UND ÜBERALL
FÜR IHR RECHT EINSETZT.

RECHTSANWÄLTE UND NOTARE Dr. Stephan J. Holthoff-Pförtner, Notar a.D.* / Dr. Thomas Hermes, Notar / Dr. Martin Gretenkordt, Notar / Klaus M. Sälzer / Dr. Georg Scheid / Ronald Pofalla** / Daniel Schacht / Jens Ewelt / Manuel Zdarta / Markus Conrad / Dr. Anja-Maria Franz / Valeria-Babette Hermes / Walter Scheid

* zzt. vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Thomas Hermes als allgemein bestelltem Vertreter. / ** zzt. vertreten durch Rechtsanwalt Klaus M. Sälzer als allgemein bestelltem Vertreter

Rüttenscheider Straße 199 / 45131 Essen
Tel +49 (0) 201 – 79 94 200 / kanzlei@holthoff-pfoertner.de

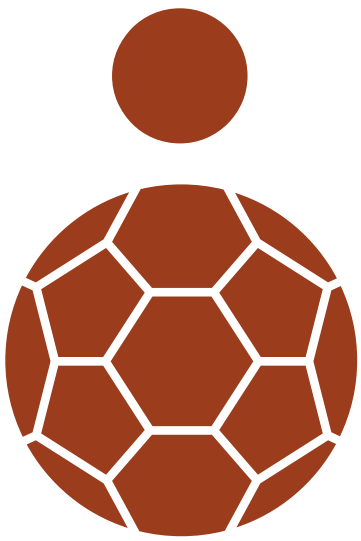
www.holthoff-pfoertner.de

PREMIUM PARTNER
AN DER HAFENSTRAßE

HARFID

020-EPOS EUROPEAN POINT OF SERVICE GMBH
Allbau Mein Zuhause in Essen
COLLECTION Offices · Coworking · Conferencing · Virtual Offices
e3e Entsorgungsbetriebe Essen GmbH
ifm
JAKO
Sparkasse Essen
Stadtwerkessen Wir sind Zuhause.
Stauder
STEBU Gerüstbau GmbH
WAZ

Dabeisein ist einfach.



sparkasse-essen.de

Wenn der Finanzpartner ein Teamplayer ist und sich für große und kleine Sportler stark macht.

Wenn’s um Geld geht

Sparkasse Essen